

Offizielles Onlinemagazin des DKBC



Fabian Seitz (KC Schwabsberg) vertritt Deutschland beim Einzel-Weltpokal U23.

Foto: Harald Seitz



**Champions League:
Daniela Kicker (Victoria Bamberg)**

Foto: sportpress

Schlagzeilen:

**Champions League:
Deutsche Klubs nehmen
Kurs auf die Finalrunde.**

**Bundesliga:
Staffelstein überrascht
gegen Zerst**



**Thomas Schneider (SKK Alt-München) ist
für Deutschland beim Einzel-Weltpokal
der Herren am Start.**

Foto: Harald Seitz

INHALTSVERZEICHNIS

Champions League	3 - 6
Einzel-Weltpokal	6 - 7
Bundesliga Damen	8 - 11
Bundesliga Herren	11 - 13
2. Bundesliga West Damen	14 - 15
2. Bundesliga West Herren	15 - 18
3. Bundesliga West	18 - 19
3. Bundesliga Ost Herren	19 - 20
3. Bundesliga Süd Herren	20 - 21
Aus den Ländern	22 - 25
BKSA-Veranstaltungen	25
Bundesligen-Tabellenspiegel	26 - 27
2. Mitternachtsturnier	28

Noch 93 Tage (Stand: 31. Januar 2009)

*Kegel – Holz – Leistungspunkte?*

Jede Sportart hat ihre spezielle Bezeichnung für Leistungen. Die Fußballer schießen Tore, die Basketballer werfen Körbe, die Tischtennisspieler kämpfen um Punkte, und die Bowler zählen ihre Pins. Nur den Keglern scheint nicht ganz klar, wie sie ihre umgefallenen Kegel benennen sollen. Es gibt tatsächlich Kegler, die noch von Leistungspunkten sprechen. Ein Begriff aus grauer Vorzeit, aber heute ganz bestimmt völlig daneben. Die meisten kennen den Begriff „Holz“. Das war früher die richtige Bezeichnung des Ergebnisses. Doch die Zeiten ändern sich – und viele Kegler bekommen es nicht mit: Seit mehreren Jahren ist die offizielle Bezeichnung „Kegel“. Zum Beispiel: Das Spiel wurde mit fünf Kegeln Vorsprung gewonnen – oder Endergebnis: 5865:5766 Kegel.

(aus „Kegeln und Bowling im WKBV“)

Hinweis der Redaktion:

Ab sofort möchten wir die Bezeichnung „Holz“ in der Schriftsprache vermeiden. Die offizielle und allein zugelassene Bezeichnung ist „Kegel“. Dies gilt für alle Veröffentlichungen in deutschen Medien. Die Pressewarte und Berichterstatter werden gebeten, auch ihre lokalen Zeitungen darauf hinzuweisen. Begriffe wie „Leistungspunkte“, „Hölzer“, „Überholz“ usw. müssen endlich verschwinden, damit macht man sich lächerlich. Als Synonym kann zur Abwechslung beispielsweise das neutrale Wort „Zähler“ verwendet werden (Beispiel: Bamberg siegte mit 90 Zählern Vorsprung). In der mündlichen Sprache hat das Wort „Holz“ natürlich weiterhin seine Berechtigung, bei Schlachtrufen etc. Allerdings sollte bei Veranstaltungen (Ligaspielen, Meisterschaften) beim Vorlesen der Ergebnisse auch nur noch die Bezeichnung „Kegel“ benutzt werden. Zu beachten ist die grammatikalische Richtigkeit: Er siegte mit 20 Kegeln Vorsprung (Dativ), aber: er erreichte 20 Kegel.

Die Redaktion

ACHTUNG !**Classic Journal Online****Ausgabe 45 erscheint am:****13. Februar 2009****Ausgabe 46 erscheint am:****6. März 2009****Redaktionsschluss:**

Landespressewarte und alle Funktionsträger (Jugend, Breitensportkegeln etc.): 04.02./25.02.09

Ligenmitarbeiter: 09.02./02.03.09

**Classic Journal**

Offizielles Onlinemagazin des DKBC

IMPRESSUM**Herausgeber:**

Deutscher Keglerbund Classic (DKBC)

Geschäftsstelle

An der Lehmgrube 17

74613 Öhringen

Tel.: 07941-959146

Fax: 07941-959147

E-Mail: gs@dkbc.deInternet: <http://www.dkbc.de>**Satz und Layout:**

Rolf Großkopf

Prinzessinweg 58

26122 Oldenburg

Telefon (0441) 76274 - Telefax (0441) 76992

E-Mail: RolfGrosskopf@t-online.de**Redaktion:**

Michael Rappe

Postfach 1265

69183 Walldorf

Telefon (06227) 871815 - Telefax: (06227) 871816

E-Mail: presse@dkbc.de

Bamberger Damen auf Halbfinalkurs



Nationalspielerin Daniela Kicker erzielte mit 594 Kegeln das beste Bamberger Einzelergebnis gegen Koprivnica.

Foto: sportpress



Viertelfinale Damen, Hinspiele:

Victoria Bamberg – SKK Podravka Koprivnica (Kroatien) 7:1 (14:10 Satzpunkte, 3407:3293 Kegel)

Dobesova – Orehovec 1:0 (2,5:1,5 Satzpunkte, 580:584 Kegel)

Fritzmann – Vuka 0:1 (2:2, 554:571)

Walter – Lukac 1:0 (2:2, 534:514)

Kicker – Picer 1:0 (2:2, 594:559)

Beckert – Zorec 1:0 (2,5:1,5, 567:540)

Wlodarczyk – Siroki 1:0 (3:1, 578:525)

Weitere Ergebnisse:

KS Polonia Leszno (Polen) – BBSV Wien (Österreich) 6:2

KK Miroteks Celje (Slowenien) – CS Electr. Romgaz Targu Mures (ROU) 6:2

KK Pinoir Subotica (???) – KK Ada Computers Novi Sad (Serbien) 7:1

Carsten Heisler überragend – Bamberger Klasseleistung in Zadar

Viertelfinale Herren, Hinspiele:

KK Zadar - Victoria Bamberg 2:6 (8:16, 3654:3710)

Guten Mutes und voller Selbstvertrauen war die Csanyi-Truppe nach Zadar (Kroatien) gestartet. Man war sich durchaus bewusst, dass man gegen die Startruppe Bogdanovic, Pintaric, Fuckar und Co. wohl eine Chance hatte, im Hexenkessel von Zadar zu bestehen und rechnete sich aus, dass zwei oder drei Mannschaftspunkte drin sind. Dass es am Ende ganz anders kam, war einem selbstbewusst auftretenden Team zu verdanken, welches vom Start weg topfit und Energie geladen war. Vom Start weg kamen die Kroaten in Bedrängnis und hatten sicher

nicht mit dieser Gegenwehr gerechnet. Selbst das Aufputzen der heimischen Fans in der vollbesetzten Kegelhalle konnte die Gäste nicht mehr bremsen, die sich am Ende glücklich über das Erreichte in den Armen lagen, während man in den Reihen der Hausherren schon betretene Gesichter sah. Mit diesem Erfolg ist das Tor für die Finalrunde Ende März in Koblach weit aufgestoßen, und die Chancen für das Rückspiel am 14. Februar in Bamberg sind enorm gestiegen.

Das Startduo stellte die Weichen auf Sieg. Bogdanovic gegen Lupu sowie Ukalovic gegen Strohenger lauteten die Paarungen. Eine taktische Meisterleistung des Trainers, dessen Aufstellung im direkten Setzen am Ende zum Erfolg führen sollte. Strohenger führte mit 162 und 149 auch schnell 2:0 nach Satzpunkten (SP), doch Ukalovic kam noch einmal zurück. Mit 158:154 ging zwar der dritte

Lauf verloren, aber mit 165:157 und gesamt 630:608 setzte sich der Bamberger am Ende mit 3:1 SP durch, gleichbedeutend mit dem 1. Mannschaftspunkt (MP) für die Gäste. Doch wie stand es inzwischen im Duell Bogdanovic gegen Lupu? Der Bamberger Einzelweltmeister war sofort Herr auf der Anlage und ließ seinen Gegner schier verzweifeln. Über zwei Mal 156 Kegel lag er 2:0 in Front, und auch im dritten Satz behielt er mit 159:143 die Oberhand. Nun musste der vierte SP her, und Lupu meisterte dies in eindeutiger Manier. Am Schluss stand es 635:608 bei 4:0 SP, und der zweite MP war unter Dach und Fach; außerdem führte man mit 7:1 SP und 73 Kegeln. Damit hatte man auf Seiten der Hausherren nicht gerechnet.

Unter lautstarkem Einstimmen der Fans ging es in die zweite Runde. Bamberg bot Zitzmann und Heisler auf, die es mit Milanovic und Pintaric zu tun hatten. Zitzmann holte sich mit 152 auch sofort den ersten SP, musste dann aber den zweiten Lauf abgeben. Mit 158 führte der Bamberger nun 2:1 nach SP, eine Überraschung lag in der Luft. Doch am Ende hatte der Kroat mit 631:590 die Nase vorn und holte beim Stande von 2:2 nach SP den ersten MP für Zadar. Doch inzwischen hatte Heisler, der gegen Pintaric spielte, schon zum ersten Schlag ausgeholt. Mit 171 und 153 lag er 2:0 vorn, und es kam Stimmung auf, als der Kroat zum 2:1 kam. Doch die Hoffnungen der heimischen Fans wurden sofort wieder gedämpft, als Heisler 101 Kegel in die Vollen erzielte. Obwohl für seinen Gegner 104 zu Buche standen, wurde es nun zur Show des Bambergers, der alle Versuche von Pintaric im Keim erstickte. Nach 7,1,1 folgten drei Neuner in Folge, und als dann nach einem Zweischüber weitere zwei Neuner folgten, kam die Siegesfaust, und die Anzeige blieb bei 181 stehen. Mit 643:600 und 3:1 SP ging der dritte MP an die Gäste, das gesetzte Ziel war erreicht. Doch es sollte noch schlimmer für die Kroaten kommen, deren Fans nun immer ruhiger wurden.

Die ganzen Hoffnungen lagen nun für Zadar bei Fuckar und Baljak. Die Gäste schickten nun Craciun und Geier ins Rennen, und es roch nach einer Sensation. Geier lag 1:0 zurück, holte sich aber sofort mit 163 und 146 die beiden nächsten Sätze und führte 2:1. Doch nun kam sein Gegner auf und glich zum 2:2 aus. Über die Kegelzahl von 599:591 ging der zweite MP knapp an die Kroaten. Dass sich Craciun an seinem Widersacher steigern konnte, war dem Trainer bewusst, und der Bamberger forderte Fuckar, der immer wieder mit sich haderte. Mit 157:150 ging der erste Satz an Craciun, wobei nun der Kroat mit 170:162 ausglich. Doch der Bamberger ließ nicht locker, punktete mit 166:151 und führte nun 2:1. 14 Kegel lag der Gast nun in Front; die galt es nun gegen einen aufkommenden Fuckar zu verwalten. Es wurde sehr eng, Fuckar kam immer nä-

her, ehe mit dem 117. Wurf die Vorentscheidung fallen sollte. Fuckar spielte nicht optimal an und kam nicht mehr in die Vollen. Craciun hatte die offene Sechse stehen, würde er räumen und in die Vollen kommen, wäre das Duell zu seinen Gunsten entschieden. Ein Raunen ging durch die Anlage, als alle Kegel fielen und eine Acht folgte. Mit 631:625 beim Stande von 2:2 SP holte Craciun den vierten MP für die SKC'ler.

Mit 3710:3654 und 16:8 nach SP hatte man die Hoffnungen übertroffen und sich damit eine glänzende Ausgangsposition für das Rückspiel geschaffen und damit die Kroaten unter Zugzwang gesetzt. Mit dem Sieg in der Höhle des Löwen ist ein großer Schritt in Richtung Finalrunde getan.

Bogdanovic - Lupu 0:1 (0:4, 591:635)
 Ukalovic -Strohmenger 0:1 (1:3, 608:630)
 Milanovic – Zitzmann 1:0 (2:2, 631:590)
 Pintaric - Heisler 0:1 (1:3, 600:643)
 Fuckar - Craciun 0:1 (2:2, 625:631)
 Baljak - Geier 1:0 (2:2, 599:591)

Winfried Ullmann



Eine überragende Partie bot Carsten Heisler in Zadar mit 643 Kegeln.

Foto: sportpress

Rot-Weiß Zerbst – BSV Voith St. Pölten 7:1 (17:7, 3757:3542)

Reiser – Vsetecka 0:1 (2:2, 622:630)
 Gerdau – Quirin 1:0 (3,5:0,5, 637:593)
 Zeitler – Löscher 1:0 (3:1, 629:589)
 Cech – Holakovsky 1:0 (3:1, 629:591)
 Hoffmann – Bortek 1:0 (3:1, 634:575)
 Benedik – Huber 1:0 (2,5:1,5, 608:564)

Weitere Ergebnisse:

Zalaegerszegi TK FMVaS (Ungarn) – KK Konstruktor
 Maribor (Slowenien) 6:2
 Szegedi TE Gabonatransz (Ungarn) - KK Konikom
 Osijek (Kroatien) 6,5:1,5

Die Rückspiele finden am 14. Februar statt. Die Finalrunde ist am 28./29. März in Koblach (Österreich).

Noch 93 Tage (Stand: 31. Januar 2009)



Rot-Weiß Zerbst – BSV Voith St. Pölten 7:1 (17:7, 3757:3542)



Die Teams von Rot-Weiß Zerbst und St. Pölten.

Vor einer wieder einmal, wie bei den Champions League-Spielen häufig anzutreffenden, großen und lautstarken Zuschauerkulisse - etwa 30 österreichische Fans hatten den Weg nach Zerbst gefunden - begeisterten die Rot-Weißen mit einer tollen mannschaftlichen Geschlossenheit und einem Gesamtergebnis nahe am bestehenden Bahnrekord. Die Gäste aus St. Pölten (Österreich) hatten, obwohl mit einigen Nationalspielern angetreten, kaum Möglichkeiten, um den Gastgeber in Verlegenheit zu bringen.

Von Beginn an setzten die SKV-Spieler die Marschroute ihres Kapitäns Timo Hoffmann um. Es war sofort die hohe Konzentration und der Wille zu spüren, sich für die schwa-

che Leistung im letzten Ligaspiel zu revanchieren. Torsten Reiser (622 Kegel) und Marcus Gerdau (637, Tagesbester) setzten ihre Gegenspieler sofort unter Druck und führten schnell mit 2:0 Satzpunkten (SP) und vielen Kegeln. Während Gerdau das hohe Niveau gegen Markus Quirin (593) bis zum 3,5:0,5 durchzog, brach Reiser etwas ein. Der gerade 21-jährige Philipp Vsetecka (630) nutzte die Schwäche des Zerbsters und spielte auf den Bahnen drei und vier groß auf. So fing der Österreicher den SKV-Youngster bei 2:2 SP wegen der acht mehr erzielten Kegel noch ab. Mit 1:1 MP ging es in den zweiten Durchgang.



Der junge Philipp Vsetecka war mit 630 Kegeln bester St. Pöltener.

Hier hatte Jürgen Zeitler (629) den routinierten Thomas Löscher (589) jederzeit im Griff. Nach furiosem Start (333 Kegel bei 60 Wurf) ließ er lediglich einen Satzgewinn für Löscher zu. Publikumsliebbling Ivan Cech (629) brauchte nach seiner desolaten Leistung in Staffelstein erst einige Würfe, um ins Spiel zu finden. Ab seiner zweiten Bahn ließ er jedoch seinem direkten Kontrahenten Radek Holakovsky (591) keine Chance mehr. Bei seiner tollen letzten Bahn (174) blitzte erstmals nach seiner Verletzung wieder alte Stärke und entsprechendes Selbstvertrauen beim „Zerbster Slowaken“ auf. So führte der Gastgeber bereits mit 3:1 MP und 114 Kegeln klar. Für das vor dem Spiel ausgegebene Mindestziel 6:2 musste im Schlusspaar noch ein MP her.

Nachdem Mark Bortek (575) auf den ersten beiden Bahnen mit Timo Hoffmann (634) gleichwertig spielte (1:1), zog der Zerbster Mannschaftskapitän dem „Oldie“ auf St. Pöltener Seite nun den Zahn. Mit dem besten Abräumergebnis des Tages (231) sicherte sich Hoffmann mit 3:1 sicher den MP. Routinier Boris Benedik (606) hatte, trotz der am Ende 42 Kegel Vorsprung, größere Probleme mit seinem Gegenspieler Lukas Huber (564). Der ebenfalls erst 21-jährige österreichische Nationalspieler steigerte sich immer genau zum rechten Zeitpunkt und hielt sein Duell bei 1,5:1,5 SP bis zur letzten Bahn offen.

Hier holte aber der „SKV-Slowene“ mit seiner ganzen internationalen Erfahrung den nötigen Punkt, um auch den MP für sein Team zu sichern. Da der SKV auch für das mit 215 Kegeln (3757:3542) ganz klar bessere Gesamtergebnis die zwei zusätzlichen MP zugesprochen bekam, stand unter dem Jubel der Zerbster Fans das Wunschergebnis der Gastgeber fest.

Beim Spielabschluss fand Teamkapitän Hoffmann anerkennende Worte für seine Mannschaft: „Dass mein Team nach dem Staffelsteinspiel eine solche Reaktion zeigt, habe ich gehofft. Ich bin stolz auf meine Spieler. Danke auch an

die Zuschauer für die tolle und lautstarke Unterstützung. Gerade in engen Situationen motiviert die Anfeuerung von außen zusätzlich“. Gleichzeitig warnte er aber davor, nun das Rückspiel auf die leichte Schulter zu nehmen: „Wir wissen, was die Spieler von St. Pölten auf ihrer Heimbahn leisten können. Wir werden sicher auch dort so konzentriert auftreten, um die nötigen Punkte zum Halbfinaleinzug zu holen“.



Timo Hoffmann zeigte mit 634 Kegeln ein tolles Spiel.

Fotos (3): Zander

Reiser – Vsetecka 0:1 (2:2, 622:630)
 Gerdau – Quirin 1:0 (3,5:0,5, 637:593)
 Zeitler – Löscher 1:0 (3:1, 629:589)
 Cech – Holakovsky 1:0 (3:1, 629:591)
 Hoffmann – Bortek 1:0 (3:1, 634:575)
 Benedik – Huber 1:0 (2,5:1,5, 608:564)

Thomas Zander

Einzel-Weltpokal

23. Einzel-Weltpokal, Damen und Herren, 05.-08.02.2009 in Rijeka (Kroatien)

Daniela Kicker (Victoria Bamberg), Diana Seberkoste (Blau-Weiß Hockenheim) und Thomas Schneider (SKK Alt-München) vertreten Deutschland beim Einzel-Weltpokal in Rijeka. Der deutsche Einzelmeister der Herren, Mario Beraldo, musste seine Teilnahme aus gesundheitlichen Gründen absagen. Bei den Damen sind zudem Ursula Zimmermann und Corinna Kastner verhindert.

Der Münchner Thomas Schneider freute sich sehr über die Nominierung. „Es ist ein weiteres Highlight, welches ich nutzen will, um mich international zu stärken und zu profilieren“. Eine Prognose über sein Abschneiden moch-

te er nicht abgeben. „Ich werde auf jeden Fall versuchen, meine derzeitige Form und Sicherheit in jeder meiner Begegnungen zu zeigen und umzusetzen“. Dabei baut er auch auf seine Erfahrungen bei der Einzel-Weltmeisterschaft in Banja Luka.

Michael Rappe

10. Einzel-Weltpokal U23, 05.-08.02.2009 in Rijeka (Kroatien)

Für Deutschland werden Fabian Seitz (KC Schwabsberg) und Saskia Seitz (KV Liedolsheim) an den Start gehen.

Bundesliga Damen

Meisterrunde: Hockenheim holt mit 111 Kegeln weniger ein Remis in Liedolsheim

2. Spieltag:

Am 2. Spieltag der Meisterrunde über 120 Wurf mit Wertungssystem sorgte das Ergebnis in Liedolsheim für Aufsehen. Trotz 111 Kegeln weniger holte Blau-Weiß Hockenheim ein Unentschieden, weil es vier direkte Duellen für sich entschied. Unerwartet klar fiel der Bamberger Sieg in Regensburg aus. Eppelheim erreichte einen sicheren Auswärtserfolg in Schrezheim. Etwas überraschend ist Liedolsheim noch ohne Sieg, nachdem das Nachholspiel in Regensburg knapp verloren ging.

KV Liedolsheim – Blau-Weiß Hockenheim 4:4 (12,5:11,5 Satzpunkte, 3404:3293 Kegel)

Unverhofft kommt oft. Ein Unentschieden ist im Kegeln ohnehin äußerst selten, dass aber eine Mannschaft mit 111 Kegeln weniger als der Gegner noch einen Punkt holt, ist schon mehr als kurios. Das neue Wertungssystem über 120 Wurf macht es aber möglich. „Ich habe das System nicht gemacht“, meinte Hockenhems Trainer Jürgen Vetterolf fast entschuldigend, seiner Freude tat dies aber keinen Abbruch. Denn das 4:4-Unentschieden beim KV Liedolsheim konnte nicht so ohne weiteres erwartet werden. Vetterolfs Taktik ging voll auf. Er stellte Sabrina Amtsberg und Nadine Bernecker gegen die besten Liedolsheimerinnen Ursula Zimmermann und Saskia Seitz und hakte diese beiden Mannschaftspunkte von vorneherein ab. Zwar hatte er nicht eingeplant, dass beide zusammen fast 220 Kegel abgeben, doch noch war nichts verloren. In den übrigen vier Duellen lief es dann für Hockenheim optimal. Viel Glück hatte Diana Seberkste, die gegen Sandra Sellner trotz geringerer Kegelzahl mit 2,5:1,5 gewann. Yvonne Seiler ließ Tanja Michalske keine Chance, Stefanie Blach überragte mit der Tagesbestleistung von 624 Kegeln beim 3:1 gegen Katarina Idzan und erzielte den vierten Mannschaftspunkt zum 4:2.

Für die höhere Kegelgesamtzahl bekam Liedolsheim zwei Mannschaftspunkte zum 4:4. „Mit dem Punkt sind wir natürlich sehr zufrieden“, meinte Jürgen Vetterolf.

Die Gastgeberinnen lagen nach Spielende in allen Kategorien in Front, außer bei den für die Punkteverteilung Ausschlag gebenden Mannschaftspunkten. So konnte Liedolsheim nach Satzpunkten (12,5:11,5), in die Vollen (2234:2175) und ins Abräumen (1170:1118) die jeweils besseren Ergebnisse erspielen. Für zahlreiche Zuschauer, die sich nicht mit dem neuen Modus rund um die Satz-/Mannschaftspunkte auskennen, war es bis zur Verkündung durch den Schiedsrichter noch ungewiss, wie das Spiel letztendlich ausging, denn manche sahen in erster Linie das Gesamtergebnis als Ausschlag gebend für die Punkteverteilung. Es herrschte schon teilweise Unverständnis bei den heimischen Fans, erst recht, nachdem eine Heimspielerin ihrer Gegnerin nach 120 Wurf um vier Kegel überlegen war, aber dennoch mit 1,5:2,5 Satzpunkten keinen Mannschaftspunkt erzielen konnte.



Sandra Sellner im Pech: Trotz höherer Kegelzahl kein Punkt gegen Diana Seberkste.

Foto: KVL

Zimmermann – Amtsberg 1:0 (4:0, 614:517), Dürr – Hofmann 0:1 (1:3, 533:564), Seitz – Bernecker 1:0 (4:0, 601:478), Sellner – Seberkste 0:1 (1,5:2,5, 548:544), Michalske – Seiler 0:1 (1:3, 525:566), Idzan – Blach 0:1 (583:624).

Michael Rappe/Scott Kaschewski

KC Schrezheim – DSKC Eppelheim 2:6 (7,5:16,5, 3260:3346)

Mit einer starken Leistung setzte sich Eppelheim in Schrezheim durch und kam zum ersten Play-off-Sieg. Für einen „Big Point“ sorgte gleich zu Beginn Martina Raab, die mit 4:0 gegen Bianca Sauter siegte. Vor allem in die Vollen spielte sie mit 389 Kegeln sehr stark (106 auf der zweiten Bahn). Nachdem Monika Ebert gegen Nicole Knodel verloren hatte, sorgte die für Daniela Frey ins Team gerückte Natalie Hafen mit einer starken Vorstellung (393 in die Vollen) für die erneute Führung. Nicole-Müller Stapf musste trotz zweier gewonnener Sätze gegen Sabrina Jooss wieder den Ausgleich hinnehmen. Dann sorgte Sirikit Bühler mit ihrem Sieg gegen Ex-Nationalspielerin Simone Schneider für eine große Überraschung. Bei 2:2-Sätzen entschied die höhere Kegelzahl. Corinna Kastner hatte keine Mühe mit 4:0 gegen Daniela Eiberger zu triumphieren. Dabei räumte sie 207 Kegel ab. „Das war eine konstant gute Leistung von uns“, freute sich Sportwartin Ute Janzen-Frey.

Sauter – Raab 0:1 (0:4, 523:562), Knodel – Ebert 1:0 (3:1, 547:525), K. Lutz – Hafen 0:1 (0,5:3,5, 547:572), Jooss – Müller-Stapf 1:0 (2:2, 547:523), Schneider – Bühler 0:1 (2:2, 560:572), Eiberger – Kastner 0:1 (0:4, 536:592).

Michael Rappe

SG Walhalla Regensburg – Victoria Bamberg 1:7 (5:19, 3285:3509)

Lindner – Dobesova 0:1 (0:4, 530:590), Vater – Beckert 0:1 (1:3, 541:588), Heym – Fritzmann 0:1 (2:2, 545:591), Brunner – Walter 1:0 (2:2, 519:554), Ditterich – Włodarczyk 0:1 (0:4, 535:615), Schindler – Vaidahazan 0:1 (0:4, 543:571).

Nachholspiel:

Walhalla Regensburg – KV Liedolsheim 5:3 (13:11, 3319:3291)

Erst mit der letzten Kugel fiel die Entscheidung im Heimspiel der SG Walhalla Regensburg gegen Liedolsheim, das auf Ursula Zimmermann verzichten musste, zu Gunsten der bayerischen Gastgeberinnen. Mit einem unglaublichen Endsprint in der Schlusspaarung konnten die Regensburgerinnen Simone Ditterich und Silvia Schindler das eigentlich schon verlorene Spiel noch drehen und mit etwas Glück die beiden Punkte festhalten.

Im Startpaar holte sich Ilona Vater gegen Lilo Dürr die ersten beiden Satzpunkte. Trotzdem musste sie über ein schwaches Ergebnis von 504 Kegeln den Mannschaftspunkt der Liedolsheimerin überlassen, obwohl diese mit 516 ebenfalls nicht überzeugen konnte. Sandra Plank spielte vier konstante Durchgänge, hatte aber gegen Bianca Hirschel immer knapp das Nachsehen und musste sich mit 1:3-Satzpunkten und einem 551:565 ebenfalls geschlagen geben.

Im Mittelpaar spielte Gitta Heym sehr stark, gewann den ersten Satz knapp mit einem Kegel und verlor nur den dritten Satz. Sandra Brunner, die es mit der mehrfachen Weltmeisterin Saskia Seitz zu tun hatte, holte sich den ersten Satzpunkt. Die Liedolsheimerin legte aber stark nach, und die nächsten drei Sätze gingen auf ihr Konto. 559:589 lautete das Ergebnis dieses Duells.



Simone Ditterich drehte zusammen mit Silvia Schindler das schon verloren geglaubte Spiel gegen Liedolsheim.

Foto: Steffen Habenicht

**Alles über den DKBC im Internet unter:
<http://www.dkbc.de>**

Somit lagen die Gäste mit 3:1-Mannschaftspunkten und 28 Kegeln vorn. Nur zwei Mannschaftspunkte und die Punkte fürs bessere Gesamtkegelergebnis würden noch zum Sieg reichen. Simone Ditterich verlor den ersten Satz. Silvia Schindler holte sich diesen, da Tanja Michalske nur schwache 111 Kegel erzielte. Ditterich hatte ihre Gegnerin ab dem zweiten Satz fest im Griff, und mit 582:530 setzte sie sich zum Schluss noch deutlich mit 3:1 durch. Schindler und ihre Gegnerin Michalske lieferten sich ein an Spannung kaum zu überbietendes Duell. Die Liedolsheimerin glich im zweiten Satz aus. Schindler holte sich dann den dritten Satz, aber die beiden lagen beim Kegelergebnis fast immer gleichauf. Somit entschied der letzte Satz dieses Duells über Sieg oder Niederlage des gesamten Spieles. Es ging hin und her, und erst die letzte Kugel sollte die Entscheidung bringen. Ein Neuner hätte den Sieg für Liedolsheim bedeutet. Nachdem Tanja Michalske aber nur vier Kegel traf, konnten sich die Regensburgerinnen, sicher etwas glücklich, über die ersten zwei Punkte in den Play-offs freuen.

Simone Ditterich

Vorgezogenes Spiel:

Victoria Bamberg – KC Schrezheim 8:0

Ohne die Stammspielerinnen Sissi Schneider, Bianca Sauter und Mäggy Lutz reisten die Keglerinnen vom KC Schrezheim zu Victoria Bamberg. Selbst Trainer Wolfgang Lutz konnte nicht mit, auch ihn hatte der Grippevirus außer Gefecht gesetzt. Aufgrund der Extraklasse der bayerischen Damen war klar, dieses Auswärtsspiel konnten die Schrezheimerinnen nicht gewinnen. Mit der Höchststrafe von 0:8-Mannschaftspunkten und der Gesamtkegelzahl von 3475:3197 kehrte das Team um Sportwartin Laine Rottler auf die Ostalb zurück. Das beste Ergebnis erzielte „Ersatzfrau“ Tanja Weinmann gleich zu Beginn. Mit dem Gesamtergebnis von 573:598 gewann sie einen Satz gegen Nadezda Dobesova und zog sich toll aus der Affäre. Auch Mitspielerin Nicole Knodel gewann einen Satz, den Mannschaftspunkt holte sich jedoch Beate Fritzmann mit 529:570.

Im Mittelpaar spielte Sabrina Jooss gegen Sabrina Walter. Sie konnte zwar in die Vollen relativ gut mithalten, im Abräumen jedoch hatte sie keine Chance auf einen Satzgewinn. Mit 517:562 gab sie, ebenso wie Mitspielerin Laine Rottler mit 515:571, den Mannschaftspunkt an Bamberg ab. Im Schlusspaar spielte Daniela Eiberger gegen Ioana Vaidahazan. Mit ein bisschen mehr Glück wäre bei ihr

mehr drin gewesen. So gewann auch sie nur einen Satz und leider wieder keinen Mannschaftspunkt für Schrezheim. Die härteste Nuss hatte Kathrin Lutz zu knacken. Sie hatte mit Beata Wlodarczyk die Tagesbeste gegen sich. Auch sie gewann einen Satz, hatte aber mit 520:611 keinerlei Chance auf den Gewinn des Mannschaftspunktes. Somit stand die klare Niederlage für Schrezheim fest. Bleibt zu hoffen, dass zum Heimspiel gegen Regensburg das Krankenlager wieder aufgelöst ist und endlich wieder Punkte eingefahren werden.

Dobesova – Weinmann 1:0 (3:1, 598:573), Fritzmann – Knodel 1:0 (3:1, 570:529), Walter – Jooss 1:0 (4:0, 562:517), Kicker – Rottler 1:0 (3:1, 571:515), Vaidahazan – Eiberger 1:0 (3:1, 563:543), Wlodarczyk – K. Lutz 1:0 (3:1, 611:520)

Karin Theumer

Classic Journal Online präsentiert die „SPIELERIN DES TAGES“

2. Spieltag (Meisterrunde): Stefanie Blach (Blau-Weiß Hockenheim) 624 Kegel



Stefanie Blach erzielte mit 624 Kegeln in Liedolsheim ein tolles Ergebnis.

Foto: Michael Oechsler



Beata Wlodarczyk (Victoria Bamberg) spielt momentan 600er am Fließband.

Foto: sportpress

Abstiegsrunde: Helmbrechts noch ungeschlagen

Nach dem 2. Spieltag ist nur noch Helmbrechts ungeschlagen. Es folgen vier Teams mit einem Sieg und einer Niederlage. Noch ohne Punkte steht der SV Optima Erfurt da. Die beste Leistung des Spieltages schaffte Ute Hintze (Kriemhild Lorsch) mit 478 Kegeln.

BKSV Stuttgart-Nord – FEB Amberg 2508:2564

Das Stuttgarter Startpaar mit Jutta Jones und Petra Sturm fand gegen Amberg so ganz und gar nicht seine Form, so dass die starken Ambergerinnen Tanja Immer und Tanja Seifert leichtes Spiel hatten und mit 122 Kegeln in Führung gingen. Ilka Klein und Melanie Munz konnten mit guten Leistungen gegen Annette Krieger und Anja Kowalczyk den Rückstand zwar um 40 Kegel verringern, dennoch war das Glück diesmal nicht auf Seiten der Stuttgarterinnen. Simone Bader und Yvonne Lauer konnten die Niederlage gegen Tanja Lindner und Mirjam Pauser nicht mehr verhindern. Mit 2508:2564 musste der BKSV die wertvollen Heimpunkte hergeben.

Stuttgart-Nord: Jones 404, Sturm 371, Klein 443, Munz 441, Bader 435, Lauer 414.

Amberg: Immer 444, Seifert 453, Krieger 406, Kowalczyk 441, Lindner 436, Pauser 384.

SKK Helmbrechts – ESV Schweinfurt 2663:2520

Mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung sicherten sich die 26er Damen zwei weitere Punkte. Beim Sieg gegen den ESV Schweinfurt hatten die 26er in allen Mannschafts-

teilen Vorteile. Bereits in der Startpaarung gingen die Gastgeberinnen in Führung, als Sabrina Lehmann und Nicole Degel sich gegen Willacker und Weber behaupten konnten.

In der Mittelpaarung fiel die Vorentscheidung, als Zdenka Cyprova auf der zweiten Bahn mit 259 und insgesamt starken 468 Kegeln auftrumpfte und die Gastgeberinnen mit 88 Kegeln in Führung brachte. Das starke Helmbrechtser Schlusspaar Hübner/Loch baute mit 464 und 449 Kegeln den Vorsprung noch aus und beseitigte die letzten Zweifel am Ausgang des Spiels.

Helmbrechts: Degel 442, Lehmann 431, Jaschke 409, Cyprova 468, Hübner 464, Loch 449.

Schweinfurt: Willacker 436, Weber 415, Peter 415, Weingärtner 396, Stretz 438, Gebauer 420.

Manfred Hübner

Kriemhild Lorsch – SV Optima Erfurt 2663:2537

Im dritten Anlauf schaffte Lorsch endlich den erwarteten Sieg gegen Erfurt. Das Spiel erweckte lediglich im Startpaar den Eindruck ein spannendes zu werden. So mussten Yvonne Jährling und Susanne Dammeyer einen kleinen Rückstand von 15 Kegeln hinnehmen. Doch das Mittelpaar mit Noreen Straub und Silke Wingertzahn konnte die Partie schlagartig zu Gunsten der Kriemhild Lorsch wenden. Die schwache Vorstellung des Erfurter Mittelpaars ermöglichte einen komfortablen Vorsprung von 74 Kegeln. Somit konnten Ute Hintze und Julia Albert ohne größeren Druck eine sehr gute Leistung abliefern, wobei sich Ute Hintze (478/296/182) als Tagesbeste in Szene setzte. Mit den zwei Punkten hat Lorsch eine gute Ausgangsposition für die kommenden Begegnungen.



Ute Hintze spielte mit 478 Kegeln gegen Erfurt Tagesbestleistung.

Foto: Kriemhild

Lorsch: Jährlich 399, Dammeyer 447, Straub 445, Wingertzahn 439, Hintze 478, Albert 455.

Erfurt: Kanzler 421, Stiebritz 440, Meichsner 397, Reichmann 398, Altwasser 430, Thiem 451.

Susanne Dammeyer



WELTMEISTERSCHAFT
SPORTKEGELN
2009
CLASSIC
DETTHENHEIM

Bundesliga Herren

Meisterrunde: Staffelstein mit Sensationssieg gegen Zerbst

2. Spieltag

Die große Überraschung des zweiten Spieltages war die Niederlage von Rot-Weiß Zerbst in Staffelstein. Dadurch führen Bamberg, das klar mit 7:1 in Sandhausen gewann, und Staffelstein die Tabelle verlustpunktfrei an. Noch ohne Punkte sind Sandhausen und Ravensburg, das in Walldorf nach guter Leistung 3:5 verlor.

SKC Staffelstein – Rot-Weiß Zerbst 5,5:2,5 (13:11 Satzpunkte, 3617:3504 Kegel)

V. Pytlik – Scholler 1:0 (4:0, 647:588), Jirous – Gerdau 1:0 (3:1, 626:573), Schwarz – Zeitler 0,5:0,5 (2:2, 589:589), Gartus – Reiser 0:1 (1:3, 599:619), Wellach – Benedik 0:1 (0:4, 571:593), Jelinek – Cech/Tränkler 1:0 (3:1, 585:542).

Stolzer Kranz Walldorf – ESV Ravensburg 5:3 (13:11, 3660:3604 Kegel)

Der Walldorfer Sieg fiel viel mühevoller aus als erwartet. „Wir sind im 120-Wurf-System noch nicht angekommen“, meinte Walldorfs erster Vorsitzender Helmut Hibschenberger. Die Ravensburger hatten den besseren Start und lagen nach drei direkten Duellen mit 2:1-Mannschaftspunkten und 30 Kegeln vorne. Zwar konnte René Zesewitz erwartungsgemäß gegen Michael Reiter gewinnen, doch Jens Weinmann musste sich dem überragenden Darko Lotina (654 Kegel) ebenso geschlagen geben wie Thomas Scheidler dem Nationalspieler Reiner Buschow. Dann legten jedoch der glänzend aufgelegte Frédéric Koell (641 Kegel) und Gerald Drescher mächtig los und sorgten für die 3:2-Führung. Zum Abschluss lernte Roman Pytlik die Tücken des neuen Wertungssystems kennen. Obwohl er 23 Kegel mehr als sein Gegner Goran Zivkovic erzielte, verlor er nach Sätzen mit 1:3. Beim Gesamtstand von 3:3

Mannschaftspunkten kam Walldorf durch die höhere Kegelzahl zum Sieg.

Zesewitz – Reiter 1:0 (3:1, 612:565), Weinmann – Lotina 0:1 (0:4, 597:654), Scheidler – Buschow 0:1 (1:3, 589:609), Koell – Lutz 1:0 (4:0, 641:614), Drescher – Reichmann 1:0 (4:0, 610:574), Pytlik – Zivkovic 0:1 (1:3, 611:588).



Frédéric Koell glänzte gegen Ravensburg mit 641 Kegeln und einem ungefährdeten 4:0 gegen Bernd Lutz.

Foto: Helmut Pfeifer

Rot-Weiß Sandhausen – Victoria Bamberg 1:7 (9:15, 3392:3601)

Die Sandhäuser gingen gegen den Favoriten förmlich unter. Es dauerte eine Weile, bis sie überhaupt den ersten Satzpunkt erringen konnten. Dieser gelang Sören Busse gegen Einzel-Weltmeister Nicolae Lupu, es blieb aber sein einziger. Damir Dundic hatte gegen Harald Zitzmann eine Überraschung in der Hand, doch nach zwei gewonnenen Sätzen gab er die beiden folgenden ab und unterlag durch die Kegelzahl 572:575. Für den Lichtblick sorgte der starke Timo Beez, der Bambergs Ass Carsten Heisler mit 4:0 souverän bezwang.

Heckmann – Strohmenger 0:1 (0:4, 556:627), Busse – Lupu 0:1 (1:3, 586:600), Kern – Galjanic 0:1 (1:3, 541:605), Dundic – Zitzmann 0:1 (2:2, 572:575), Beez – Heisler 1:0 (4:0, 598:568), Hasenstab – Geier 0:1 (1:3, 539:626).

Michael Rappe

Classic Journal Online präsentiert den „SPIELER DES TAGES“

2. Spieltag (Meisterrunde): Darko Lotina (ESV Ravensburg) 654 Kegel



Darko Lotina
Foto: hibu

Abstiegsrunde: Alt-München und Eppelheim ungeschlagen vorn

2. Spieltag

Ohne Überraschungen verlief der 2. Spieltag der Abstiegsrunde. SKK Alt-München und der VKC Eppelheim sind

noch ungeschlagen, Amberg und Leipzig noch ohne Sieg. Johannes Dill (SKK Alt-München) schaffte mit 1061 Kegeln die beste Leistung des Spieltages.

FEB Amberg – VKC Eppelheim 5794:5864

Als die Partie vorüber war, bedankte sich Jens Auer erleichtert bei seinen Teamkameraden. Mit seiner schwachen Leistung von nur 910 Kegeln hatte er dem VKC Eppelheim im Spiel bei FEB Amberg einen hohen Rückstand eingebrockt. 109 Kegel lagen die Gäste beim Abstiegskandidaten zurück, weil Amberg durch Patrick Krieger gegen Auer 104 Kegel gut machte und Andreas Schwaiger gegen Youngster Marlo Bühler weitere fünf. Doch die Eppelheimer kamen dann ins Rollen. Patrik Heizmann und Marcus Schäfer kämpften und drehten den Spieß mit starken Leistungen um. Zwölf Kegel betrug der Vorsprung nach dem Mittelpaar. Schäfer katapultierte sich mit einer tollen vierten Bahn (280 Kegel) auf die Tagesbestmarke von 1020 Kegeln. Thorsten Kockmann und Tobias Lacher hatten die schwierige Aufgabe, diesen Vorsprung zu halten. Das gelang ihnen mit zwei konstant guten Darbietungen. Auf der dritten Bahn war die Entscheidung gefallen, da bei Amberg Michael Segerer schwächelte (922). Kockmann rechtfertigte seine Nominierung und bestätigte die Aufwärtstendenz ebenso wie Tobias Lacher. „Das ist ein super Mannschaftsergebnis“, freute sich Marcus Schäfer. Er sieht den VKC nach den beiden Pflichtsiegen gegen Leipzig und Amberg auf einem guten Weg.

Amberg: Krieger 1014, Schwaiger 993, Wifling 923, Weber 960, Segerer 922, Fürst 982.

Eppelheim: Auer 910, Bühler 988, Heizmann 984, Schäfer 1020, Kockmann 983, Lacher 979.

Michael Rappe

SV Geiseltal-Mücheln – Olympia Mörfelden 6000:5799

Bei den heimstarken Gastgebern aus Sachsen-Anhalt hingen die Äpfel mal wieder viel zu hoch für die Mörfelder Bundesligatruppe. In der Vorrunde konnten selbst die Halbprofis aus Zerbst in Geiseltal-Mücheln nicht gewinnen. Jedoch zeigten die Olympianer eine ausgeglichene Mannschaftsleistung, die für die nächsten Auswärtsaufgaben hoffen lassen sollte. Beim Spiel über vier Bahnen begannen die beiden Oldies Jürgen Fleischer und Stephan Michel. Fleischer spielte schwache 446 Kegel auf den ersten 100 Wurf, doch dann spielte er seine Routine aus

und beendete sein Spiel mit guten 969 Kegeln (340 geräumt). Michel hingegen begann stark, konnte aber sein gutes Niveau nicht halten und erreichte am Ende 956 Kegel (317 geräumt). Durch die 1034 Kegel von Andreas Fritsche war der Rückstand mit 51 Kegeln doch schon recht groß. Die in der Mittelpaarung eingesetzten Youngster Pascal Jestädt und Sven Völkl hielten drei Bahnen gut mit, doch nach 200 Wurf gaben auch sie über 50 Kegel ab, so dass die Schlussstarter mit 105 Miesen auf die Bahn gingen.

Jestädt räumte stark ab (345), doch sein Vollespiel ließ zu wünschen übrig. Mit 949 Kegeln war er zum Schluss der schwächste Olympianer des Tages. Völkl hingegen wurde mit tollen 981 (365 geräumt ohne Fehlschub) bester Gästespieler. Die beiden Schlussspieler von Olympia machten gleich Druck, doch bei den Gastgebern zeigte vor allem Uwe Stollberg mit phantastischen 1057 Kegeln (400 geräumt), dass Geiselthal die Punkte behalten wollte. Stefan Beck kam nach bärenstarken 518 auf den ersten 100 Wurf auf insgesamt 964 Kegel (349 geräumt), und Holger Liebold steuerte 980 Kegel (354 geräumt) zum Gesamtergebnis hinzu. Bezeichnend für das Spiel war, dass Olympia am Ende mit 2070 Kegeln im Abräumen um sieben Zähler besser war, jedoch war der schwächste Heimspieler in die Volle immer noch besser als der stärkste Olympianer in die Vollen.

Holger Liebold



Uwe Stollberg glänzte gegen Mörfelden mit 1057 Kegeln.

Foto: SVG

Mücheln: Pietsch 942, Fritsche 1034, Kühn 984, Schmidt 1000, Fechner 983, Stollberg 1057.

Mörfelden: Michel 956, Fleischer 969, Völkl 981, Jestädt 949, Beck 964, Liebold 980.

SV Leipzig – SKK Alt-München 5746:5966

Schnell in Führung gehen und das Spiel vorzeitig entscheiden, so lautete die taktische Vorgabe die Mannschaftsleiter Ernst Pichler für das Gastspiel der Alt-Münchner in Leipzig ausgegeben hatte. Für diesen Zweck wurde das Team umgestellt und erfüllte die Vorgabe mit Bravour. Die Startpartie mit Dietmar Gäbelein und Thomas Schneider konnte sich vor allem durch hervorragendes Abräumspiel vom Gastgeber absetzen. Dietmar Gäbelein musste zwar auf der letzten Bahn einer harten Messewoche Tribut zollen, konnte aber mit 969 Kegeln gegen Timo Hartmann 38 Kegel auf seine Seite bringen. Thomas Schneider (530) hatte Schwierigkeiten, sich von dem stark aufspielenden Ralf Jordan (518) auf die ersten 100 Wurf abzusetzen. Schneider konnte die hohe Schlagzahl bis zum Schluss halten und holte mit 1058 Kegeln gegen Jordan 70 Kegel heraus. Der dritte Vierhunderter im Abräumen in Folge ist ein Spiegel seiner derzeitigen Form.

Mit 108 Kegeln Vorsprung ging die Mittelpaarung auf die Bahn. Johannes Dill ließ die Halle von der ersten Kugel an spüren, dass jetzt die „Crunch Time“ des Spieles begonnen hatte. Mit seinem kraftvollen und präzisen Spiel riss er das Spiel an sich und ließ seinem Gegner keine Chance. Über 671 in die Vollen und 390 im Abräumen katapultierte er sich zur Spieltagesbestleistung und an die Spitze der Bundesligarangliste. Mario Cekovic begann schon wie in den letzten Spielen verhalten und geriet gegen Jürgen Hermann schnell in Rückstand. Der Kroatie zeigte sich aber kämpferisch und spielte sich auf der letzten Bahn an seinen Gegenspieler heran.

Nach der Mittelpaarung war die Vorgabe der Mannschaftsleitung umgesetzt und eine Vorentscheidung gefallen. Mit 198 Kegeln Vorsprung konnte man die Schlusspaarung Altmann und Engel auf die Bahn schicken. Michael Altmann zeigte über weite Strecken aufsteigende Form und konnte sich mit 982 Kegeln gegen A. Lorenz durchsetzen. Dem für den verletzten Werner Stöbl ins Team gerückten Steffen Engel merkte man an, dass ihm Spielpraxis und die Sicherheit im Abräumspiel fehlten. Nach gutem Beginn brachte er sich in einigen Situationen selbst in Schwierigkeiten und verschenkte dadurch wichtige Kegel, um ein besseres Ergebnis zu erzielen. Mit 35 Kegeln hatte Leipzig beim Spiel auf die Vollen die Nase vorn, war aber gegen das insgesamt gute Abräumspiel der Münchner machtlos. Steffen Engel

Leipzig: Hartmann 931, Jordan 988, J. Herrmann 987, Rudolf/Graupeter 471+469=940, A. Herrmann 940, Lorenz 960.

Alt-München: Gäbelein 969, Schneider 1058, Cekovic 956, Dill 1061, Altmann 982, Engel 940.

12. Spieltag

Karlsruher Sieg im Spitzenspiel gegen Pirmasens

SG Fort./DKC Kelsterbach - Kegelfreunde Obernburg 2661:2700

Die Siegessträhne der Kegelfreunde Obernburg scheint anzuhalten. In einem knappen Spiel konnten die Obernburger Damen gegen den DKC Kelsterbach punkten. Während die Kegelfreunde Obernburg felsenfest in der Mitte der Tabelle stehen, muss der DKC weiter zusammen mit dem ESV Neckarholz um den Klassenerhalt kämpfen

Kelsterbach: Adams 470, Krug 430, Bausch 443, Reichhart 429, Wagner 458, Martin 431.

Obernburg: Matheis 483, Hock 449, Gleich 442, Höhnlein 424, Junghans 435, Dill 467.

ESV Neckarholz - TSV Weinsberg 2648:2535

Was ist mit dem TSV Weinsberg los? Auch im zweiten Spiel im neuen Jahr musste man eine dicke Niederlage einstecken, und das ausgerechnet gegen den Tabellenletzten, dem ESV Neckarholz. Diese boten mit Ilona Olschewski und deren 467 Treffern eine starke Startspielerin auf, gegen die sich Nadine Motzigembas 428 Zähler auf Weinsberger Seite recht bescheiden ausmachten. Maren Klement, die mit Motzigemba den Auftakt machte, konnte zwar endlich mal wieder 409 Zähler beisteuern und damit auch Oberwasser gegen Waltraud Rademacher (392) und die für diese eingewechselte Ursula Dieterle behalten, dennoch geriet der TSV bereits mit 30 Kegeln in Rückstand. Zum Desaster führte es dann in der Mittelpaarung. Anja Wagner, momentan überhaupt nicht in Form und Agnes Moser, im Moment auch kein vollwertiger Ersatz, gelangen lediglich 361 Treffer. Dagegen standen weitere 446 Zähler von Diana Hermann auf Seiten des ESV. Und auch Meike Klement konnte die kleine Schwäche ihrer Gegnerin Regina Kumbartzki, die sich mit 405 Kegeln begnügen musste, nicht ausnutzen. Mit 415 Treffern konnte sie sich leider nicht absetzen. So ging das Schlusspaar wieder mit gewaltigen 95 Kegeln Rückstand ins Spiel. Manuela Depta (449) und Sina Beißer (471), erneut mit Abstand die Beste, attackierten dann auch heftig, kamen bis auf 50 Kegel wieder heran, doch die beiden Damen auf Seiten an Neckarholz, Ulrike Benzig (468) und Elke Roncari (470), ließen auch nicht

locker. Letztlich behielten diese wiederum die Oberhand. Damit war die Niederlage mit dicken 113 Kegeln für Weinsberg besiegelt.

Villingen-Schwenningen: Olschewski 467, Rademacher/Dieterle 202+190=392, Hermann 446, Kumbartzki 405, Benzing 468, Roncari 470.

Weinsberg: Motzigemba 428, Ma. Klement 409, Wagner/Moser 179+184=363, Me. Klement 415, Depta 449, Beißer 471.

Agnes Moser

TuS Gerolsheim - TSV Schott Mainz 2571:2554

Der TuS Gerolsheim konnte in einem spannenden Spiel gegen den TSV Schott Mainz punkten. Obwohl der TuS Gerolsheim nach dem Startpaar mit 80 Kegeln vorne lag, machte es das Mittelpaar noch einmal richtig spannend, denn der Vorsprung drehte sich in ein Minus von sechs Kegeln. Nun kam es auf das Schlusspaar an. Susanne Keppler (431) und Tina Wagner (456) zeigten dabei gegen Gabriele Moll (429) und Monika Petry (435) die besseren Nerven und trugen mit zum Sieg der Gerolzheimer bei.

Gerolsheim: Buck 440, Williamson 434, Köhler 400, Beutel 410, Keppler 431, Wagner 456.

Mainz: Orth 402, Helbach 392, Orth-Helbach 432, Schwanke 464, Moll 429, Petry 435.

KSC Mörfelden - Falkeneck Riederwald 2529:2576

Beide Mannschaften kennen sich schon seit sehr langer Zeit. Das Hinspiel konnte Mörfelden knapp mit neun Kegeln für sich entscheiden. Für Mörfelden starteten Martina Rose (423 Kegel), Simone Zimmermann (386 Kegel) und Manuela Horst (438 Kegel). Für Frankfurt gingen Minka Esser (433 Kegel), Doreen Beez (424 Kegel) und Tanja Müller (428 Kegel) an den Start. Nach dem ersten Durchgang konnte sich Falkeneck bereits mit 38 Kegeln absetzen. Für Falkeneck spielten im zweiten Durchgang Sandra Bonarius (431 Kegel), Bianca Schauer (433 Kegel) und Rita Sporys (427 Kegel). Es war heute nichts zu machen, kaum hatte sich der KSC Mörfelden wieder ran gespielt, drehten die Frankfurter Mädels auf und setzen sich wieder ab. Es spielten im Schlusstrio für Mörfelden Ricarda Keßler (425 Kegel), Claudia Schuhmann (Tagesbeste 453 Kegel) und Renate Müller (404

Kegel). Die drei gaben weitere neun Kegel ab. Das Spiel endete 2529:2576 und wurde mit 47 Kegeln verloren.

Mörfelden: Rose 423, Zimmermann 386, Horst 438, Kessler 425, Schuhmann 453, Müller 404.

Riederwald: Esser 433, Beez 424, Müller 428, Bonarius 431, Schauer 433, Sporys 427.

Martina Rose

SKC Germania Karlsruhe – ESV Pirmasens
2776:2737

Der Tabellenführer SKC Germania Karlsruhe holte sich mit einer neuen Heim-Bestleistung die Heimpunkte gegen den nun Tabellenzweiten ESV Pirmasens. Der Kampf um die Spitze der Tabelle bleibt weiterhin sehr spannend, denn Pirmasens und Mörfelden liegen mit jeweils einem Punkt Abstand in Wartestellung.

Karlsruhe: Müller 466, Vogt 474, Lepold 475, Klein 451, App 452, Will 458.

Pirmasens: Zwanziger 493, Welker 461, Huntzinger 445, Fernekeß 438, Winicker 466, Witt 434.

Yvonne Lauer



493 Kegel, und doch kein Sieg: Sandra Zwanziger verlor mit Pirmasens in Karlsruhe.

Foto: ESV

Redaktioneller Hinweis:

Yvonne Lauer hat eine neue E-Mail-Adresse. Bitte ab sofort alle Berichte und Fotos schicken an:
Yvonne.Lauer@gmx.de

2. Bundesliga West Herren

12. Spieltag

Schwabsberg erobert Tabellenspitze – Frammersbach gewinnt das Duell der Tabellenletzen

Am 12. Spieltag verliert Mutterstadt in Niederstotzingen und muss sich von der Tabellenspitze erst einmal verabschieden. Sie belegen Rang zwei der Tabelle. Alleiniger Spitzenreiter ist nun Schwabsberg, das zuhause gegen Lorsch relativ sicher gewinnen konnte. Weiter in Lauerstellung mit vier Punkten hinter Schwabsberg und jetzt zwei hinter Mutterstadt befindet sich Aschaffenburg auf Rang drei, das auf weitere Ausrutscher der Konkurrenz hoffen muss. Die Aschaffenburgern konnten ihr Heimspiel gegen Viernheim ohne Probleme gewinnen.

Lorsch hat sich nun endgültig durch die Niederlage in Schwabsberg aus dem Rennen um die Meisterschaft verabschiedet, aber auch von unten droht keinerlei Gefahr; die Lorschern stehen sicher auf Platz vier.

Auf den Rängen fünf bis sieben befinden sich punktgleich Niederstotzingen, Frankfurt und Viernheim. Niederstotzingen und Frankfurt sichern sich zwei wichtige Punkte im Abstiegskampf gegen Mutterstadt bzw. in Freiburg und schlossen damit zu Viernheim auf.

Freiburg steckt jetzt richtig im Abstiegskampf, da es nicht die Punkte gegen Frankfurt behalten konnte. Die Breisgauer stehen punktgleich mit Frammersbach auf Platz 8.

Die Chancen für die Frammersbacher auf den Klassenerhalt stehen jetzt wieder um einiges besser, da man das direkte Duell gegen Kaiserlautern für sich entscheiden konnte.

Für Kaiserlautern sind die folgenden Spiele nun echte Endspiele, müssen die Lauterern doch zwei Punkte Rückstand auf einen Nichtabstiegsplatz aufholen.

Alles über den DKBC im Internet unter:
<http://www.dkbc.de>

TSV Niederstotzingen - KV Mutterstadt 5780:5721

Gegenüber der Vorwoche trat Niederstotzingen zwar mit der gleichen Besetzung an, mischte die taktische Aufstellung jedoch kräftig durcheinander, was sich im Nachhinein als Glücksgriff erweisen sollte. So rückte W. Wehling neben G. Ulbrich ins Startpaar, und beide TSVler zeigten eine gute Partie. Nachdem die Gäste zunächst leichte Vorteile hatten, übernahm Niederstotzingen mit der zweiten Bahn die Führung. Während Ulbrich sich mit dem starken R. Perner ein sehenswertes Match lieferte, in dem beide bis zum Schluss gleichauf lagen, erarbeitete sich Wehling nach und nach einen Vorsprung auf Meißner, und der TSV führte nach 100 Kugeln knapp. Begeisternden Kegelsport gab es dann in der Folge zu sehen, denn sowohl Ulbrich (514 Kegel) als auch Perner (511) legten noch eine Schippe drauf, wobei sich Ulbrich in der Summe mit 994 Kegeln um zwei Zähler geschlagen geben musste. Wehling hingegen baute seine Führung kontinuierlich aus und lag mit 960 Kegeln schließlich um 42 Punkte vorne.

Mit Spannung erwartet wurde das Duell zwischen Ivica Kudelic und Jiri Sedlak, das sich zu einem hochkarätigen Schlagabtausch entwickelte. Mit 473 Kegeln geriet Kudelic zunächst in Rückstand gegen fehlerlose 500 Zähler von Sedlak. A. Stephan lag mit 460 Zählern dagegen vor A. Schöpe, sodass die Pfälzer nur wenige Kegel aufholen konnten. Auf der dritten Bahn brannte zunächst Sedlak ein wahres Feuerwerk ab und spielte sagenhafte 187 Kegel in die Vollen, sodass Kudelic trotz guter 252 Kegeln 25 Zähler abgab. Doch auch Stephan war jetzt gut im Spiel und spielte starke 249. Im Schlussthrough konterte schließlich Kudelic und holte sich mit fehlerfreien 264 Kegeln über 30 Punkte wieder zurück. Mit 993 hatte er am Ende zwar um 16 Zähler das Nachsehen, doch auch Stephan spielte weiter gut und lag mit 958 Kegeln um 67 Punkte im Plus, so dass Niederstotzingen vor dem Schlusspaar mit 91 Kegeln führte.

Natürlich gab sich Mutterstadt noch nicht geschlagen, doch zunächst sah es so aus, als sollte das TSV-Duo den Sieg ungefährdet nach Hause bringen. Ch. Ger tat sich anfangs zwar schwer, lag jedoch nach 50 Kugeln knapp vor W. Klaus. Th. Schmid zeigte eine tolle erste Bahn (256) und machte damit weiteren Boden gut. Dann steigerte sich auch Ger und der TSV hielt seinen Vorsprung. Auf der vorletzten Bahn geriet die Führung dann aber noch einmal bedenklich ins Wanken, denn die Gäste zeigten ein famoses Abräumen und kamen plötzlich wieder bis auf 35 Zähler heran. Der starke Jürgen Weimer schraubte sein Ergebnis noch auf tolle 1017 Kegel, Schmid (967) und Ger (908) auf TSV-Seite bewiesen aber gute Nerven und mach-

ten mit einer guten Schlussbahn und dem besseren Abräumen alles klar, während W. Klaus nicht über 890 Kegel hinaus kam.

Niederstotzingen: Ulbrich 994, Wehling 960, Kudelic 993, Stephan 958, Schmid 967, Ger 908.

Mutterstadt: Perner 996, Meißner 918, Sedlak 1009, Schöpe 891, Weimer 1017, Klaus 890.

Thomas Abele

KC Heros Freiburg – KSC Eintracht Frankfurt 5729:5760

Für die Frankfurter stand das Spiel am Anfang eigentlich unter keinem besonders guten Stern. Sie mussten in der absoluten Minimalbesetzung nach Freiburg fahren, kein Betreuer oder Ersatzmann konnte die Reise in den Breisgau mit antreten. Umso überraschender, dass sich der Nachmittag für die Gäste so erfreulich gestaltete, konnten sie doch einen sehr wichtigen Sieg im Abstiegskampf gegen einen direkten Konkurrenten einfahren.

Die Freiburger spielen ebenso wie die Gäste auf den Heimbahnen über sechs Bahnen. Dass dieses Spielsystem den Frankfurter auch auf fremden Bahnen liegt, haben sie bereits in Viernheim bewiesen. Und auch in Freiburg begann das hessische Starttrio Andreas Spilla, Hans-Jürgen Walther und Stefan Moreth sehr druckvoll gegen Uwe Graser, Stefan Nübling und Pascal Dräger. Diesem Druck konnte Graser nicht ganz standhalten, er wurde nach 100 Wurf und 451 Kegeln gegen Michael Göpper ausgetauscht. Er machte seine Sache um einiges besseres und spielte noch 498 Kegel. Auch dadurch bedingt, gelang es den Freiburgern den zwischenzeitlich schon sehr großen Vorsprung der Hessen noch auf ein für sie erträgliches Maß von 32 Kegeln zurecht zu stutzen. Graser/Göpper (994) und Spilla (956) egalisierten sich. Dräger (967) zog im Schlussspur noch an Moreth (942) vorbei. Für den Vorsprung war aber einmal wieder maßgeblich Hans-Jürgen Walther verantwortlich, der ein fehlerfreies Spiel auf hohem Niveau zeigte und mit starken 1006 Kegeln Nübling (956) nur wenig Luft zum Verschnaufen ließ.

Das Frankfurter Schlusstrio (Thomas Schreiber, Jens Mauthe und Hartmut Rauch), war sich der folgenden schweren Aufgabe von Beginn an bewusst. Schließlich boten die Freiburger mit Martin Oberle, Joachim Künzie und Rainer Schweizer eine starke Schlussachse auf. So begannen diese auch und versuchten von Beginn an den Frankfurtern den Schneid abzukaufen. Diese fanden aber immer wieder die Möglichkeit, v. a. im Abräumen, Konter zu setzen. Dadurch konnten die Hausherren ihren Rück-

stand nur ganz minimal verkleinern.

Vor der Schlussbahn lagen die Gäste immer noch mit 16 Kegeln in Front. Dieser Vorsprung war nach den Vollen aufgezehrt. Im Abräumen gelang es aber den Frankfurtern durch gezielte Handneuner die Gastgeber zu zermürben, bis vier Kugeln vor Ende der Sieg endgültig feststand. Die Breisgauer Oberle und Künzie (jeweils 965) hatten ihre Gegner Schreiber (932) und Mauthe (914) im Griff und holten Kegel zurück. Dies nützte jedoch nichts mehr, da sich das Duell Schweizer gegen Rauch zum Spiel entscheidenden entwickelte. Während Rauch sich in einen wahren Rausch spielte und vor allem im Abräumen mit 385 Kegeln glänzte, machte Schweizer mit 927 Kegeln sein schlechtestes Heimspiel seit langem. Dadurch hatte er gegen Rauch, der mit 1008 neue persönliche Bestleistung aufstellte, natürlich keine Chance.

Frankfurt fuhr dadurch einen sehr wichtigen Sieg im Kampf gegen den Abstieg ein und verschaffte sich erst einmal etwas Luft im Abstiegskampf.

Für Freiburg wird es nun sehr eng, es liegt nun punktgleich mit einem Abstiegsplatz.

Freiburg: Graser/Göpfer 451+498=949, Nübling 956, Dräger 967, Oberle 965, Künzie 965, Schweizer 927.

Frankfurt: Spilla 956, Moreth 942, Walther 1006, Schreiber 932, Mauthe 916, Rauch 1008.



Hartmut Rauch erzielte in Freiburg neue persönliche Bestleistung von 1008 Kegeln und machte damit den Frankfurter Sieg perfekt.

Foto: KSC Eintracht

KSC Frammersbach – TSG Kaiserslautern 5429:5368

Frammersbach: R. Kirsch 925, F. Frenzl 941, F. Kirsch 926, E. Frenzl 861, Wagner 902, Buchner 874.

Kaiserslautern: Uebler 909, Wagner 903, Bernhardt/Halfmann 199+707=906, Kudla 866, Heß 876, Dietz 906.

KSC Bahnfrei Damm - KC Viernheim 5761:5721

Aschaffenburg: Frey 1026, Schachner 958, Liebler 988, Fischer 861, Zöllner 1003, Völker 925.

Viernheim: A. Engel 888, Fischer 1010, Brohm 995, Brenner 919, Schmitt 922, E. Engel 987.

Stefan Moreth

KC Schwabsberg – Nibelungen Lorsch 5658:5562

Die Gastgeber hatten sich bei diesem Spiel auf eine schwere Aufgabe eingestellt. Von der auswärtsstärksten Mannschaft hatte man gehörigen Respekt. Dass das Nibelungen-Team sich für die Vorspielniederlage revanchieren wollte, stand von vornherein fest. So gesehen kommt die hohe Niederlage der Gäste schon etwas überraschend.

Die Schwabsberger hatten durch Olaf Koberwitz (991) mit 287 Kegeln bei den ersten 50 Wurf einen phantastischen Start. Auch sein Partner Fabian Seitz (1002) zog gut mit, so dass der erste Durchgang mit 551 Kegeln klar an die Gastgeber ging.

Fabian Seitz übersprang in Summe nach einem gekonnten Spiel zum siebten Mal die 1000er Grenze. Das Anfangspaar Jürgen Schuster (913) und Bernd Walter (926) legte sich anfangs richtig ins Zeug, hatte aber zwischendurch mit den Bahnen Schwierigkeiten, so dass der KC mit 154 Kegeln in Führung gehen konnte.

Den Vorsprung zu halten galt es für das Schwabsberger Mittelpaar Raik Walter (940) und Timo Lindner (947). Eine Aufgabe, die nicht leicht werden sollte. Hatten die Gäste doch mit Frank Gutschalk (933) und Michael Schmitt (921) ein starkes Mittelpaar aufgeboten. Leichte Vorteile hatten sich die Gäste anfangs erarbeitet. Die Schwabsberger nahmen dann in der Mitte das Geschehen entscheidend in die Hand. Am Schluss hatten die Gastgeber ein Plus von weitere 33 Kegeln auf ihrer Seite.

Mit einem unerwarteten hohen Vorsprung der Gastgeber von 187 Kegeln ging dann die Schlusspaarung der beiden Teams auf die Bahnen. Die Führung zu verwalten war die Aufgabe von Thomas Wachtler und Oliver Eichhorn. Der Lorsch Schlussmann Thorsten Gutschalk (949) hatte

seinen direkten Gegenspieler Thomas Wachtler (887), der immer noch durch eine Knieverletzung beeinträchtigt ist, gut im Griff und machte 62 Zähler für seine Mannschaft gut. Das Duell zwischen Oliver Eichhorn (891) und Michael Straub (920) ging ebenfalls an den Lorscher. Damit konnten die Hessen das Ergebnis doch noch erträglich gestalten.

Schwabsberg: Seitz 1002, Koberwitz 991, Walter 940, Lindner 947, Wachtler 887, Eichhorn 891.

Lorsch: Schuster 913, Walter 926, F. Gutschalk 933, Schmitt 921, T. Gutschalk 949, Straub 920.

Rudolf Maier



KEGELSHOP.de 
eine Marke von SPORT PIEHL 

3. Bundesliga West Damen

12. Spieltag

Freiburg schlägt Spitzenreiter Ettlingen

SKC Fidelitas Karlsruhe - DSKC Eppelheim II
2664 :2529

Mit einer ausgeglichenen Mannschaftsleistung konnte der SKC Fidelitas Karlsruhe gegen den DSKC Eppelheim II überzeugen und gewann deutlich. Der Heimsieg ist im Hinblick auf den Klassenerhalt Gold wert. Mit sechs Punkten sind die Karlsruher Damen nur noch zwei Punkte von der Nichtabstiegszone entfernt.

Karlsruhe: Vukovic 451, Dreher 457, Kraljevic 438, Kopp 453, Diessner 431, Baumstark 434.

Eppelheim II: Hafen 436, Harlacher 400, Bader 433, Kolmar 413, Walter 402, Loy 445.

KC Athena Freiburg - DKC Vollkugel Ettlingen
2662:2631

Ein spannendes Spiel lieferten sich Freiburg zuhause gegen den Tabellenführer Ettlingen. Jasmin Nübling brachte mit ihren sehr guten 481 Kegeln die Ettlinger Damen zusammen mit Jenny Holzer (444 Kegel) zum Zittern, denn nach dem Startpaar ging der KC mit 72 Kegeln in Führung. Diese Führung ließ sich der KC bis zum Ende nicht mehr aus der Hand nehmen. Die Tabellenspitze ist für den DKC jedoch weiterhin ungefährdet.

Freiburg: Nübling 481, Holzer 444, Holzer-Hofmann 455, Ober 421, Spindler 426, Galliner 435.

Ettlingen: Humbsch 427, Vukosavic 426, Klein 437, Hetenyi 418, Bergholz 475, Sopko 448.

Blau-Weiß Sandhausen - EKC Lonsee 2529:2569

Blau-Weiß Sandhausen konnte im Heimspiel gegen den EKC Lonsee nicht punkten. Während Lonsee sicher in der Tabellenmitte steht, müssen die Blau Weißen zusammen mit Bonndorf um den Klassenerhalt bangen.

Sandhausen: Bender 427, Astor 428, Weber 456, Ruckmich 422, Sauter 417, Ulbrich/Albas 176/203.

Lonsee: Reh 443, Hiller 409, Neugum 410, Scheel 435, Mayer 401, Benz 471.

DKC Waldkirch - SKV Bonndorf 2739:2720

Ein spannendes Spiel gab es in Waldkirch zu sehen. Mit 19 Kegeln konnten die Waldkircher Damen am Ende die Heimpunkte gegen den SKV Bonndorf sichern. Maßgeblich am Sieg des DKC war Linda Lang mit ihren hervorragenden 508 Kegeln beteiligt.

Waldkirch: Scheer 473, Janke 451, Schmidt 385, Lang 508, Francz 474, Doser 448.

Bonndorf: Eder 430, Weber 491, Cosic 460, Gamp 454, Waldkircher 427, Eiberger 458.

ESC Ulm - SG Ödsbach-Rammersweier
2773:2759

Auch die Ulmer Damen konnten gegen den SG Ödsbach einen weiteren Heimsieg für sich verbuchen. Mit 14 Punk-



3. Bundesliga West Damen

ten steht der ESC weiterhin felsenfest auf dem 3. Tabellenplatz, während der SG weiter um den Klassenerhalt kämpfen muss.

Ulm: Lettner 470, Fäßler 445, Botzenhart 459, Krautsieder 437, Ruß 483, Wolfsteiner 479.

Ödsbach: Isenmann 448, Gmeiner 470, Zipf 438, Streif 493, Schmiederer 435, Winkler 475.

Yvonne Lauer

Redaktioneller Hinweis

Yvonne Lauer hat eine neue E-Mail-Adresse. Bitte ab sofort alle Berichte und Fotos schicken an:

Yvonne.Lauer@gmx.de

KEGELSHOP.de 
eine Marke von SPORT PIEHL 

3. Bundesliga Ost Herren

12. Spieltag

Alle Heimteams der Liga gewinnen klar und deutlich

An diesem 12. Spieltag ist nichts passiert – im wahrsten Sinne des Wortes. Alle Heimmannschaften haben ihre Heimspiele gewonnen. Es gab keinerlei Überraschungen. Die Berliner Kleeblätter zeigten ein Meisterstück an Motivation und Geschlossenheit, Lohn war dann auch ein Mannschaftsresultat, welches außer Senftenberg bisher niemand an der Hämmerlingstraße erreichte. Dabei war Mücheln II keineswegs schlecht im Spiel, sie kamen allerdings nicht in die Schlagweite ihrer Gegenspieler. Kleeblatt spulte konzentriert das eigene Können herunter und jubelte über den dritten Heimsieg. Die andere Berliner Vertretung hatte wenig bis keine Mühe mit augenscheinlich nicht auf Augenhöhe kegelnden Lausitzern. Senftenberg kam überhaupt nicht ins Spiel, vergab auch leichteste Würfe und brachte damit natürlich niemanden in Gefahr. Obwohl Semper Berlin ohne Noack und Zinow antrat, war die ganze Sache schon nach wenigen Würfeln im Mitteldurchgang gegessen. Senftenberg nahm am heutigen Tag den Kampf nicht an, mit diesem Sieg steht Semper allein auf Tabellenplatz zwei.

Die Magdeburger können es ja doch noch! Endlich gelingt wieder einmal ein richtig gutes Mannschaftsergebnis, ohne Zittern und ohne Bangen wurde das Heimspiel gegen Treuen eingefahren. Treuen hatte von Anfang an keine Chance auf Sieg und Punkte, sie lagen schnell zurück und kamen auch nicht mehr ins Spiel. Magdeburg verbucht nun acht Zähler auf dem Konto, Osterfeld und Elsterwerda haben auch nicht mehr.

Zerbst II entledigt sich der Heimaufgabe gegen Osterfeld mit Klasse und Gelassenheit. Eine Zahl weit über 5700 Kegel auf Segment – das bringt in der Staffel zurzeit niemand. Osterfeld enttäuschte nicht, musste aber genau wie

Treuen in Magdeburg schon frühzeitig Sieg und Punkte abschreiben. Schlussendlich Roßlau. Auch hier hofften wohl nur unverbesserliche Optimisten, dass Elsterwerda doch irgendwie eine Chance in Roßlau hätte. Aber, wie soll das gehen? Roßlau kann sogar die eigenen Nachwuchskräfte einsetzen und gewinnt immer noch haushoch. Es ist gut und richtig, dass die Roßlauer Kegler auf Verjüngung setzen. Da bleibt zumindest die Hoffnung, dass die jungen Kader die linken Bahnen nicht in dieser schlafwandlerischen tödlichen Sicherheit bespielen, wie Wolfgang Grötzner das immer wieder zelebriert. Dann hat der Gast auch mal 'ne Chance.



Günther Horn (links) und Wolfgang Grötzner beim Duell der beiden Lok-Mannschaften Roßlau und Elsterwerda.

Foto: Jens Lehmann

SKC Kleeblatt Berlin II - SV Geiseltal Mücheln II
5245:5171

Berlin: Drechsler 903 Kegel (bester Spieler)
Geiseltal-Mücheln II: Klein 907

SV Semper Berlin - SV Senftenberg 5297:5118

Berlin: Schielicke 925
Senftenberg: Schmidt 895

Magdeburger SV - SV Rot Weiß Treuen 5515:5311

Magdeburg: Wunderlich 978
Treuen: R. Radeke 896

Rot-Weiß Zerbst II – Grün-Gelb Osterfeld 5764:5465

Zerbst II: Volkland 1023
Osterfeld: Schlaug 954 Kegel

ESV Roßlau - ESV Lok Elsterwerda 5621:5382

Roßlau: W. Grötzner 1032
Elsterwerda: G. Horn 948

Jens Lehmann

3. Bundesliga Süd Herren**12. Spieltag**

*Schweinfurter Christian Rennert (1027)
erneut Tagesbester –
Fünf Teams punktgleich an der Spitze*

Erneut stellte an diesem Spieltag der Schweinfurter Christian Rennert mit 1027 Kegeln auswärts seine Klasse unter Beweis und erreichte wie schon am letzten Wochenende das beste Tagesergebnis. Der Aufsteiger siegte beim Schlusslicht SV Eintracht Rieth klar mit 5702:5597. Bei der Heimstärke der Bayern und dem inzwischen dritten Auswärtssieg müssen die Franken als ernsthafter Titelanwärter gehandelt werden. Der Thüringer Aufsteiger indes gewann sein Heimspiel gegen den Ohrdrufer KSV mit 5567:5385. Das war in dieser Deutlichkeit nicht zu erwarten: Der ESV Lok Rudolstadt erteilte dem Spitzenreiter SKC Victoria Bamberg II mit 5660:5431 eine Lektion. Der SKK Mörslingen nutzte seinen Heimvorteil gegen „D.T.“ Bad Langensalza und brachte mit 5640:5495 zwei weitere Heimpunkte unter Dach und Fach. Eine kuriose Situation an der Tabellenspitze: Fünf Mannschaften stehen mit je 16:8-Punkten an der Spitze. Das verspricht noch viel Spannung bis zum Saisonende.

ThSV Wünschendorf – Ohrdrufer KSV 5567:5385

Christian Urban und Holger Kröber erwischten für die Gastgeber einen Superstart. Urban nahm Jörg Arcularius 70, Kröber Tino Morgenstern 42 Kegel ab, und die Hausherren lagen deutlich vorne (plus 112). In der Mittelpaarung blieb der erwartete Angriff der Gäste aus. Jochen Pfeifer holte gegen Uwe Leyhe weitere 84 Kegel. Da fiel es nicht ins Gewicht, dass Andreas Ölsner gegen Detlef Strauch zehn Kegel liegen lassen musste. 186 Kegel Vorsprung

vor dem Schlussspiel nahmen die Spannung aus dem Spiel. Dieses ging ganz knapp an die Gäste. ThSVler Daniel Schmidt gewann zwar gegen Florian Erdmann (plus elf), aber Roberto Rietze unterlag gegen den stärksten Gäste-spieler, Andreas Willing, um 15 Kegel. Aber damit konnten die Wünschendorfer leben; wichtig waren die beiden Punkte.

Wünschendorf: Urban 928, Kröber 979, Pfeifer 939, Ölsner 872, Schmidt 907, Rietze 942.
Ohrdruf: Arcularius 858, Morgenstern 937, Leyhe 855, Strauch 882, Erdmann 896, Willing 957.

ESV Lok Rudolstadt – Victoria Bamberg II 5660:5431

Die ESVler Martin Böhm-Schweizer und Gregor Kunstmann hatten die nicht leichte Aufgabe, die „Lok“ ins Rollen zu bringen und dem Tabellenführer zunächst mal Paroli zu bieten. Böhm-Schweizer machte gegen Stefan Schneidawind seine Sache gut und verlor nur acht Kegel. Kunstmann traf auf einen schwachen Adalbert Kirizsan und nutzte seine Chance. Er holte von diesem 89 Kegel, so dass die Gastgeber nach dem ersten Spieldrittel führten (plus 81). Lutz Pfotenhauer und Uwe Liebmann nahmen nun für die Rudolstädter das Spiel auf. Pfotenhauer traf auf SKC-Kapitän Edwin Bischoff und verlor 32 Kegel. Auf den anderen Bahnen aber machte Liebmann mit Stefan Buerkl kurzen Prozess und setzte sich klar durch (plus 95). Frohe Gesichter beim Gastgeber, auf der Tafel standen 144 Kegel Vorsprung. Mit diesem satten Polster gingen Thomas Kerntopf und Ivo Henninger ins Schlussspiel. Kerntopf verlor an Florian Bischoff zehn Kegel. Henninger spielte zunächst gegen Florian Fritzmann und dann gegen den eingewechselten Sören Wölm. Er gewann sein Match mit 951:856 mehr als deutlich.

Rudolstadt: Böhm-Schweizer 943, Kunstmann 951, Pfothenhauer 906, Liebmann 991, Kerntopf 918, Henninger 951.

Bamberg II: Schneidawind 951, Kirizsan 862, E. Bischoff 938, Buerkl 896, F. Bischoff 928, Fritzmann/Wölm 416+440=856.

SKK Mörslingen – „D.T.“ Bad Langensalza 5640:5495

Fabian Frank und Wolfgang Zech gingen für den SKK an den Start. Frank musste sich gegen Udo Wasewitz geschlagen geben (minus 15). Sein Teamkamerad Zech holte sich exakt diese Kegelzahl von Norbert Graul zurück, so dass es nach dem ersten Spieldrittel remis stand. In der Mittelpaarung liefen für die Gastgeber Stephan Petrowitsch und Holger Mayer auf. Petrowitsch hatte Heiko Zenker im Griff (plus 42), und Mayer holte gegen Richard Heß 62 Kegel. Der SKK führte (plus 106). Im Schlusspart kamen die Gäste nochmals bis auf 43 Kegel heran. Am Ende aber setzte sich Bernd Steinbinder nach schwachem Start gegen Karl-Heinz Jäger entscheidend durch (plus 45). Innozenz Kartaly war um vier Kegel schwächer als sein Gegner Gerald Heß. Nach dem letzten Wurf hatten die Gastgeber mit 145 Kegeln die Nase vorne.

Mörslingen: Frank 926, Zech 984, Petrowitsch 946, Mayer 947, Steinbinder 941, Kartaly 896.

Langensalza: Wasewitz 941, Graul 969, Zenker 904, R. Heß 885, Jäger 896, G. Heß 900.



Sie waren die Mannschaftsbesten beim Spiel Mörslingen gegen Langensalza: Wolfgang Zech (links, 984) und Norbert Graul (rechts, 969). Sie trafen auch im direkten Duell aufeinander.

Bericht und Foto: Josef Frank

SV Eintracht Rieth – SKV Goldkronach 5303:5406

Das Spiel war spannender als das Endergebnis aussagt. Uwe Kreussel und Sven Oehrl starteten für das Schlusslicht. Kreussel holte neun Kegel gegen Tobias Hörath und Oehrl elf gegen Detlef Söllner. 20 Kegel Vorsprung für die Gastgeber waren nicht viel, besser aber als ein Rückstand. Matthias Köhler und Thomas Arnold mussten sich nun beweisen. Köhler holte drei Kegel gegen Benjamin Rösler. Arnold verlor gegen Günter Petersilie (minus acht). Rieth lag weiter vorne (plus 15), so dass Spannung angesagt war für das Schlusssdrittel. Der Riether Torsten Frank machte seine Sache gegen Reiner Müller gut und sicherte seinem Team 65 Kegel. Anders sein Partner Tino Rottenbacher. Mit 197 Kegeln im ersten Durchgang wurde dieser durch Stefan Kessler ersetzt. Beide hatten mit indiskutablen Leistungen gegen den stärksten Gästespieler, Klaus Dippmar, nicht den Hauch einer Chance. Der Goldkronacher gewann 183 Kegel und holte fast im Alleingang noch einen hohen Sieg für die Gäste heraus.

Rieth: Kreussel 904, Oehrl 872, Köhler 915, Arnold 866, Frank 954, Rottenbacher/Kessler 197+595=792.

Goldkronach: Hörath 895, Söllner 861, Rösler 912, Petersilie 874, Müller 889, Dippmar 975.

TV Eibach – ESV Schweinfurt 5597:5702

Mit einem tollen Duell begann das Spiel: Eibachs Bester, Ulli Wittenbeck, traf auf den besten Schweinfurter, Christian Rennert. Was nicht oft passiert, trat diesmal ein: Wittenbeck musste daheim gegen den Gast 63 Kegel abgeben, weil Rennert mit 1027 eine Spitzenleistung ablieferte. Auf den anderen Bahnen gewann der TVler Gerald Ringel gegen Gerald Müller zwei Kegel. Im zweiten Spieldrittel legten die Gäste den Grundstein für den Sieg. Der Eibacher Günter Eckert verlor gegen Christoph Müller 23, sein Teamkamerad Thomas Radina gegen Holger Hubert 51 Kegel. 135 Kegel Rückstand für die Gastgeber ließen vor dem Schlusssdrittel den späteren Sieger schon ahnen. So kam es auch, obwohl die Gastgeber jetzt nochmals die Oberhand gewannen. Holger Fuchs holte gegen Andreas Ruhl 19 Kegel, und sein Partner Thomas Kühl gewann gegen Andreas Willacker (plus elf). Das bayerische Duell ging eindeutig an den Aufsteiger, der wie ein erneuter Aufsteiger auftrat.

Eibach: Wittenbeck 964, Ringel 928, Eckert 911, Radina 903, Fuchs 982, Kühnl 909.

Schweinfurt: Rennert 1027, G. Müller 926, Chr. Müller 934, Hubert 954, Ruhl 963, Willacker 898.



LV Thüringen Pressewart Friedhelm Levie

3. Runde TKV-Pokal Herren: Vier höherklassige Teams schieden aus

Vier Teams aus den oberen Klassen wurden aus dem weiteren Pokalgeschehen kegegelt. Drittbundesligist ESV Lok Rudolstadt unterlag bei Pokalverteidiger SV Elstertal Bad Köstritz (1. Landesklasse), der SV Rositz (Landesliga) besiegte den Zweitbundesligisten SKK Gut Holz Weida. Den größten Erfolg feierte der SV 08 Geraberg, dort spielen sie in der 2. Landesklasse. Sie warfen den Drittbundesligisten Bad Langensalza aus dem Pokal. Auch Concordia Eisenach (1. Landesklasse) stellte dem KSV Tiefenort (Spitzenreiter Verbandsliga) in der zweiten Runde ein Bein. In der dritten Runde fegten sie mit dem KSV Ohrdruf, erfolgreich in der 3. Bundesliga, den nächsten hochkarätigen Gegner aus dem Pokalgeschehen.

KSV Blau-Weiß Ziegenrück - SKC Saalfeld 22:10
SV Lauscha - SV Orlamünde 26:6
SV Elstertal Bad Köstritz - ESV Lok Rudolstadt 20:12
KSV 90 Langenorla - TSV Oppurg 17:16
SV Rositz - SKK Gut Holz Weida 18:14
ThSV Wünschendorf - TSG Apolda 18:14
TSV 1858 Pößneck - KSC 76 Unterweißbach 18:14
TSV Motor Gispersleben - SV Aktivist Sollstedt 24:8
SV Schwarz-Gelb Mühlhausen - KC Handwerk Weimar 18:14
TSV 1928 Kromsdorf - KSV Reifenstein 16:17
VfB Blau-Weiß Voigstedt - SV Fahner Höhe Gierstädt 12:20
KSV 1992 Kali Roßleben - TSG Reinsdorf 20:12
KC 96 Wernshausen - KC Einigkeit Barchfeld 26:6
SV 08 Geraberg - ThSV Drei Türme Bad Langensalza 19:13
SV Concordia Eisenach - Ohrdruffer KSV 24:8
TSV 1908 Gompertshausen - KSV Wacker Gotha 13:19

Damen

Der noch verlustpunktfreie Verbandsligaspitzenreiter aus Rieth verlor unerwartet auf eigener Anlage gegen Gräfinau-Angstedt. Die Vorjahresfinalistinnen Nordhäuser SV, TSG Salza und der SV Lauscha befinden sich noch im Rennen. Ilmenau musste schon vorzeitig die Segel streichen.

SV Eintracht Rieth – KSV 90 Gräfinau-Angstedt 12:20
SG Bergland Schleiz Oschitz - ThSV Wünschendorf 8:24
SV Carl-Zeiß Jena - TSV Elstertal Bad Köstritz 29:3
SV Lauscha - SV 1975 Zeulenroda 27:5
KSV 1978 Hopfgarten - KSV Tiefenort 15:17
SV Schwarz-Gelb Mühlhausen - TSV Motor Gispersleben 10:22
TSG Salza - KSV Wacker Gotha 19:13
Nordhäuser SV - VfB Blau-Weiß Voigstedt 24:8

Jugend, 1. Runde

Generell erfreulich war, dass immerhin 16 Jugendmannschaften an der ersten Runde teilgenommen haben. Pokalverteidiger SV Fahner Höhe Gierstädt vermochte das in den beiden vergangenen Jahren gewonnene hohe Niveau mit dem teilweisen Wechsel der Altersklassen nicht halten und unterlag dem Uhlstädter SV mit 15:17-Wertungspunkten.

Eintracht Rieth – TSV 1898 Gompshausen 10:22
TSV 1858 Pößneck – TSV 1865 Langewiesen 23:9
Thamsbrücker SV – SV Wernburg 14:18
USV Jena – ThSV DT Bad Langensalza 14:18
SV Empor Eishausen – SV Carl Zeiss Jena 17:15
SV FH Gierstädt (TV) – Uhlstädter SV 15:17
KC 1999 Neunheilingen – Germania. 1990 Neustadt 17:16
KSV 47 Leimrieth – Ohrdruffer KSV 14:18

Friedhelm Levie





LV Württemberg
Sektionspressewart Classic
Jochen Seitz

Referentin für Protokoll und Presse
Yvonne Lauer

Serie: Vorstellung des WKBV-Vorstandes

Verbandssekretär und GS-Leiter:
Ernst Krenauer

Ebenfalls für weitere drei Jahre im Amt bestätigt wurde Ernst Krenauer als Verbandssekretär und Geschäftsstellen-Leiter.

Ernst Krenauer wurde am 03.02.1946 in Wetztern im jetzigen Tschechien geboren. Nach seinem Schulabschluss machte er eine Ausbildung zum Werkzeugmacher, die er bis zu seiner Frühverrentung ausübte. Mit dem Sportkegeln begann er 1960 in Traunreut. Seine sportlichen Höhepunkte waren im Jahre 1964 und 1965, als er sich erstmals für deutsche Meisterschaften in Schwenningen und Berlin qualifizieren konnte.

Während der langen Bundeswehrzeit von vier Jahren folgte eine Kegelzwangspause. Da es im Saarland keine Classic-Bahnen gibt, zog es Ernst Krenauer nach Ravensburg, wo er 1971 wieder beim ESV Ravensburg mit dem Kegeln begann.



WKBV-Verbandssekretär und GS-Leiter
 Ernst Krenauer
Foto: hibu

Ehrenamtlich engagiert er sich schon viele Jahre. Als Jugendtrainer begann er im Jahre 1985 bis 1996. Das Amt des Jugendleiters für den Gesamtverein übte Krenauer ebenfalls von 1985 bis 1994 aus. Danach half er als Schriftführer im Gesamtverein von 1994 bis 2000. Doch das war noch lange nicht alles. Seit 1994 ist Ernst Krenauer der Landestrainer der Herren und Damen im WKBV, für den er seit 2003 auch als Verbandssekretär und Geschäftsstellenleiter tätig ist.

Für seine jahrelange ehrenamtliche Arbeit gebührt ihm viel Dank. Sein größtes Anliegen ist es, den Mitgliederschwund im WKBV einzudämmen bzw. Mitglieder zu gewinnen.

Yvonne Lauer

2. Olympia-Fitness-Kegelcup: Hilsenbeck verhinderte Blausteiner Blamage

Der 2. Olympia-Fitness-Kegelcup stand unter keinem guten Stern für den TSV Blaustein. Nach der Vorrunde schieden vier der fünf Blausteiner schon aus. Der 15-jährige Jacob Hilsenbeck wurde Vierter und bewahrte den TSV Blaustein vor einer Blamage. Die Siegprämie von 300 Euro strich der Geislinger Christian Koller ein.

Der TSV Blaustein, in diesem Jahr in die 3. Bundesliga aufgestiegen, hatte fünf Spieler im Turnier. Doch die Leistungen, die die Blausteiner ablieferten, waren nicht mal Bezirksliganiveau. Michael, Florian, Benjamin Ferigutti und Matthias Reiter schieden in der Vorrunde aus und belegten die Plätze 21, 22, 23 bzw. 18.

Alle Hoffnungen ruhten nun auf dem jungen Jacob Hilsenbeck. In der Zwischenrunde schaffte er zwei Siege gegen Fabian Lutz sowie Tobias Saiger und erreichte das Viertelfinale. Auf der Strecke blieb in dieser Phase der große Favorit Jens Weinmann, der seit dieser Saison bei Stolzer Kranz Walldorf spielt. Der Juniorenweltmeister verlor erst gegen den A-Jugendlichen Timo Hehl von Alle Neune Thal und dann auch noch gegen den Bamberger Florian Fritzmann äußerst unglücklich mit 46:47 Kegeln. Im Viertelfinale stieg nicht nur die Stimmung unter den zahlreichen Zuschauern, sondern auch die Spannung und das Niveau. Jetzt ging es über zwei Gewinnsätze und im K.o.-System weiter. Jacob Hilsenbeck hatte es mit dem Thaler Dominik Abt, ebenfalls A-Jugend, zu tun. Der erste Satz ging mit 31:41 verloren, den zweiten gewann der Blausteiner mit 52:45 und auch den dritten entschied er mit 45:37 für sich. U18-Weltmeister Fabian Seitz aus Schwabsberg schickte den Bamberger Florian Fritzmann mit 2:0 nach Hause. Christian Koller hatte mit dem Langenauer Tobias Rieck große Mühe und benötigte ein

drittes Spiel (2:1). Für Titelverteidiger Ralf Pichel aus Waldhausen kam das Aus gegen Thomas Rieck. Der Königsbronner besiegte ihn klar mit 2:0.

Und dieser Thomas Rieck schaltete im Halbfinale Jacob Hilsenbeck nach drei hart umkämpften Sätzen aus. Der Blausteiner gewann den ersten Satz mit 51:42, der zweite ging mit 55:57 knapp verloren und auch im dritten fehlte ihm ein Quäntchen Glück – 42:44. Im zweiten Halbfinale trafen die Favoriten aufeinander, und hier hatte überraschend Fabian Seitz klar das Nachsehen. Koller gewann den ersten Satz mit 51:50 äußerst knapp, den zweiten jedoch deutlich mit 57:48 Kegeln.

Im Spiel um Platz drei siegte Fabian Seitz gegen den Blausteiner Jacob Hilsenbeck klar mit 61:45 und 52:48 und 2:0-Punkten. Das Finale gewann Christian Koller gegen Thomas Rieck klar mit 48:41 und 63:55 (63 Tagesrekord).



Die Sieger von Blaustein, v. l.: Fabian Seitz, Christian Koller und Thomas Rieck.

Fotos (2): hibu

Ergebnis:

1. Christian Koller (KV Geislingen 2000)
2. Thomas Rick (SVH Königsbronn)
3. Fabian Seitz (KC Schwabsberg)
4. Jacob Hilsenbeck (TSV Blaustein)

Hilmar Buschow



Jacob Hilsenbeck vom TSV Blaustein.

38. Sechstagekegeln des Sportkegelvereins Albstadt

Am 06.01.2009 endete die 38. Auflage des Albstädter Sechstagekegelns. Der 2. Vorsitzende Ottmar Koch übernahm diesmal die Ehrung der Sieger. 66 Pokale wurden unter den Anwesenden der Siegerehrung verteilt. Mit einem Paar mehr als im letzten Jahr, nämlich 198 Paaren, wurden diesmal 79200 Kugeln nach vorn geworfen. Dabei wurde ein Schnitt von 5,04 Kegeln pro Wurf erzielt, was eine Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr bedeutete. Die beste Bahn mit tollen 638 Kegeln lieferte dabei das Sport-Herren-Paar Thomas Schramm und Andreas Wilke vom SKG Balingen. Dieses Ergebnis reichte am Schluss aber nicht zu einem der vorderen Plätze, da sie auf den anderen drei Bahnen doch schwächer spielten. Da waren Rainer Thieke und Arnold Zapf beständiger und wurden mit 2413 Kegel Erster.

Auch in der Sport-Mix-Klasse hieß der Sieger Rainer Thieke. Hier spielte Jessica Möbius mit ihm. Sie erreichten 2327 Kegel.

In der Klasse Sport-Damen waren diesmal Regina Pagel und Heike Grauer vom SKV Grüne Au Ebingen erfolgreich und erzielten 2343 Kegel.

Im Betriebssport gewannen mit Peter Ewerling und Jürgen Bayer zwei aus der BSG Hoffmann. Bei ihnen fielen 2340 Kegel um.

Bei den Hobby-Herren konnte Ingolf Wagner seinen Titel verteidigen, allerdings mit einem anderen Partner. Zusammen mit Roland Becker spielte er 2281 Kegel. Das war gleichviel wie der Zweite. Da sie aber auf ihrer besten Bahn mehr erreichten als ihre Gegner, wurden sie Erster. Außerdem konnte Ingolf Wagner ein Jubiläum beim Sechstage-

kegeln feiern. Er nahm in diesem Jahr zum 25. Mal ohne Unterbrechung teil.

Neue Sieger gab es mit Elke und Alfons Mattes beim Hobby-Mix. Sie brachten es auf 2279 Kegel.

Bei den Hobby-Damen hatten Elfriede und Halina Erlemann mit 2215 Kegeln die Nase vorn.

Die Seniorenwertung haben die „Alten“ Rainer Schulz und Willi Klaiber vom SKV Albstadt für sich entschieden.

Gehrt wurden noch Willi Klaiber, Ingolf Wagner, Helmut Wuttke und Gabi Winkler für jeweils vier Starts. Ottmar Koch bedankte sich bei allen Helfern, die über das 136 Stunden dauernde Turnier im Sportheim auf dem Bol anwesend waren, bei Margret und Willi Klaiber für das Erstellen der Lose, und für das Erstellen des Heftes bei Rainer Thieke. Bei den Wirtsleuten Duschka und Bora mit Team bedankte sich Ottmar Koch natürlich auch.

Wolfgang Thieke



Alle anwesenden Pokalgewinner.

Foto: Wolfgang Thieke

Hinweis:

Die dritte Ausgabe von „Kegeln und Bowling im WKBV“, erstellt von Hilmar Buschow, ist ab sofort zu lesen unter www.wkbv.de/Archiv. Ein gedrucktes Heft kann in der Geschäftsstelle bestellt werden (solange Vorrat reicht)



WELTMEISTERSCHAFT
SPORTKEGELN
2009
CLASSIC
DETTENHEIM

Stand: 19.01.2009

Vom **29.03.-13.04.2009** (4 Bahnen)

In **95359 Kasendorf**, Marktplatz 9, Hotel „Goldener Anker“

Meldungen an Sigmund Pohl, Marktplatz 9, 95359 Kasendorf, Tel.: 09228-622 Fax: 09228-674

Vom **29.03.-11.04.2009** (2 Bahnen)

In **96117 Memmelsdorf**, Bamberger Str. 3, SV Memmelsdorf

Meldungen an Lothar Dittrich, Hauptstr. 63 a, 96117 Memmelsdorf, Tel.: 0951-409635 od. 0951-4071664

Vom **01.-16.04.2009** (2 Bahnen)

In **92690 Pressath**, Wollauerstraße, TSV Sportzentrum
Meldungen an Hermann Dietl, Schulstr. 22, 92655 Grafenwöhr, Tel.: 09641-3216

Vom **23.04.-03.05.2009** (4 Bahnen)

In **96450 Coburg**, Karchestr. 2, Sportheim Coburger Turnerschaft

Meldungen an Klaus Kaschny, Waldweg 26, 96450 Coburg, Tel.: 09561-2333609, fax: 09561-5110154, E-Mail: klaus-kaschny@t-online.de

Vom **24.04.-03.05.2009** (4 Bahnen)

In **83301 Traunreut**, Traunring 116, TUS-Sportheim
Meldungen an Josefa Leutner, Adalbert-Stifterstr. 5, 83301 Traunreut, Tel.: 08669-4649

Vom **01.-04.05.2009** (8 Bahnen)

In **92637 Weiden i.d.Opf.**, Dr.-Pfleger-Str. 17, Max-Reger-Halle

Meldungen an Erich Kummer, Leuchtenberger-Str. 1, 92637 Weiden, Tel.: 0961-31277, Fax: 0961-3817990, E-Mail: e.kummer@online.de

Vom **21.-24.05.2008** (4 Bahnen)

In **89264 Weißenhorn**, Memmingerstr. 61, „La Ola“
Meldungen an Christian Ochs, Illerbergerstr. 6 a, 89250 Witzighausen, Tel.: 07309-428030, E-Mail:

fvw.kegeln@freenet.de

Vom **28.08.-04.09.2009** (4 Bahnen)

In **82386 Huglfing**, Tautinger Weg 1, Gaststätte am Sportpark

Meldungen an Siegfried Gärtner, Steinbruchstr. 52, 82386 Huglfing, Tel.: 08802-91080, Fax: 08802-906526

Ergebnisse und Tabellen aller Bundesligen Damen - Saison 2008 - 2009

Bundesliga Gruppe A+B Meisterschafts Play Off					Bundesliga Gruppe A+B Abstiegs Play Off					2. Bundesliga West							
KC Schrezheim - DSKC Eppelheim 2,0 : 6,0 SG Regensburg - Victoria Bamberg 1,0 : 7,0 KV Liedolsheim - BW Hockenheim 4,0 : 4,0					Stuttgart Nord - FEB Amberg 2508 : 2564 1926 Helmbrechts - ESV Schweinfurt 2663 : 2520 Kriemhild Lorsch - SV Optima Erfurt 2663 : 2537					SG Kelsterbach - KF Obernburg 2661 : 2700 ESV Neckarholz VS - TSV Weinsberg 2648 : 2535 TuS Gerolsheim - TSV Schott Mainz 2571 : 2554 KSC 73 Mörfelden - Falkeneck KV 2529 : 2576 Germ. Karlsruhe - ESV Pirmasens 2776 : 2737							
Klub	Sp	Ma	Punkte	+P	-P	Klub	Sp	Kegel	K/S	+P	-P	Klub	Sp	Kegel	K/S	+P	-P
1 SKC Victoria Bamberg	3	21,0	3,0	6	0	1 SKK1926 Helmbrechts	2	5419	2710	4	0	1 Germania Karlsruhe	12	31713	2643	18	6
2 Blau Weiß Hockenheim	2	10,0	6,0	3	1	2 FEB Amberg	2	5283	2642	2	2	2 ESV Pirmasens	12	32074	2673	17	7
3 DSKC Eppelheim	2	8,0	8,0	2	2	3 ESV Schweinfurt	2	5282	2641	2	2	3 KSC 73 Mörfelden	12	31714	2643	16	8
4 SG Walhalla Regensburg	2	6,0	10,0	2	2	4 Kriemhild Lorsch	2	5274	2637	2	2	4 KF Obernburg	12	31654	2638	14	10
5 KV Liedolsheim	2	7,0	9,0	1	3	5 BKSV Stuttgart Nord	2	5159	2580	2	2	5 Falkeneck KV R'wald	12	31538	2628	14	10
6 KC Schrezheim	3	4,0	20,0	0	6	6 SV Optima Erfurt	2	5141	2571	0	4	6 TSV Schott Mainz	12	31024	2585	11	13
												7 TSV Weinsberg	12	31619	2635	10	14
												8 TuS Gerolsheim	12	30940	2578	8	16
												9 SG Kelsterbach	12	31575	2631	6	18
												10 ESV Neckarholz VS	12	30796	2566	6	18

2. Bundesliga Ost					3. Bundesliga West					3. Bundesliga Nord							
TSV Betzigau - DJK Ingolstadt 2776 : 2703 Geiselal-Mücheln - Germ. Schafstädt 2722 : 2628 Dresdner SV - Glück-Auf Möhlau 2560 : 2455 SG Bayreuth - Kleeblatt Berlin 2683 : 2651 Borussia Welzow - Brand-Erbisdorf 2543 : 2577					Fid. Karlsruhe - DSKC Eppelheim 2 2664 : 2529 Athena Freiburg - Vollkugel Ettlingen 2662 : 2631 BW Sandhausen - EKC Lonsee 2529 : 2569 DKC Waldkirch - SKV Bonndorf 2739 : 2720 ESC Ulm - Ödsbach-R'weier 2773 : 2759					Rot Weiß Walldorf - KF Obernburg 2 2630 : 2572 M'heim/Lu'hafen - Eintr. 67 Frankfurt 2602 : 2466 Frammersbach - SG Kaiserslautern 2523 : 2486 KG Heltersberg - TV Sailauf 2738 : 2738 Miesau/Brücken - SG Arheilgen 2572 : 2700							
Klub	Sp	Kegel	K/S	+P	-P	Klub	Sp	Kegel	K/S	+P	-P	Klub	Sp	Kegel	K/S	+P	-P
1 SSV Brand-Erbisdorf	12	31199	2600	24	0	1 Vollkugel Ettlingen	12	31990	2666	18	6	1 SG M'heim/Lu'hafen	12	31615	2635	20	4
2 DJK Ingolstadt	12	31020	2585	16	8	2 DKC Waldkirch	12	32056	2671	16	8	2 Rot Weiß Walldorf	12	31592	2633	20	4
3 SV Geiselal-Mücheln	12	31525	2627	14	10	3 ESC Ulm	12	32365	2697	14	10	3 Keglergilde Heltersberg	12	31780	2648	13	11
4 SG Bayreuth	12	31137	2595	12	12	4 KC Athena Freiburg	12	31547	2629	14	10	4 Eintracht 67 Frankfurt	12	31301	2608	12	12
5 SKC Kleeblatt Berlin	12	31053	2588	12	12	5 DSKC Eppelheim 2	12	31234	2603	14	10	5 SG Arheilgen	12	31269	2606	12	12
6 TSV Betzigau	13	34698	2669	12	14	6 EKC Lonsee 1963	12	31227	2602	14	10	6 KSC Frammersbach	12	30625	2552	12	12
7 Germania Schafstädt	13	32930	2533	10	16	7 SKV Bonndorf	12	31936	2661	8	16	7 TV Sailauf	12	31401	2617	11	13
8 SV Glück-Auf Möhlau	12	30775	2565	8	16	8 BW Sandhausen	12	31206	2601	8	16	8 SG Miesau/Brücken	12	31352	2613	10	14
9 Dresdner SV 1910	12	30454	2538	8	16	9 SG Ödsbach-R'weier	12	30975	2581	8	16	9 Kegelfr. Obernburg 2	12	30642	2554	10	14
10 Borussia 55 Welzow	12	30721	2560	6	18	10 Fidelitas Karlsruhe	12	30605	2550	6	18	10 SG Kaiserslautern	12	30025	2502	0	24

3. Bundesliga Süd					3. Bundesliga Ost						
HKSV Lauterbach - Bavaria Karlstadt 2652 : 2602 Blau Weiß Auma - SV Pöllwitz 2652 : 2607 SKC 63 Kempten - Gispersleben 2514 : 2597 BW Geldersheim - Steig Bindlach 2466 : 2479 SKK 98 Poing - 1. SKC Floß 2686 : 2626					Sangerhausen - SF Luckenau 2700 : 2569 TSV BW Brehna - SV Senftenberg 2567 : 2531 ISG Hagenwerder - Mickten Dresden 2589 : 2560 MSV Bautzen 04 - Siegm. 48 Chemnitz 2674 : 2604 SC Riesa - KSC 1959 Seelow 2548 : 2511						
Klub	Sp	Kegel	K/S	+P	-P	Klub	Sp	Kegel	K/S	+P	-P
1 HKSV Lauterbach	12	31269	2606	18	6	1 MSV Bautzen 04	12	32045	2670	18	6
2 SKC Steig Bindlach	12	32139	2678	16	8	2 ISG Hagenwerder	12	30744	2562	16	8
3 SKK 98 Poing	12	31626	2636	16	8	3 Motor Mickten Dresden	12	30490	2541	14	10
4 1. SKC 63 Kempten	13	33950	2612	16	10	4 Siegm. 48 Chemnitz	12	31114	2593	12	12
5 Bavaria Karlstadt	12	31020	2585	14	10	5 SV Senftenberg	12	30805	2567	12	12
6 Motor Gispersleben	12	30582	2549	12	12	6 TSV Blau Weiß Brehna	12	30626	2552	12	12
7 SV Pöllwitz	12	30809	2567	8	16	7 Sportfreunde Luckenau	12	30329	2527	12	12
8 BW Geldersheim	12	30550	2546	8	16	8 KSV Sangerhausen	12	31057	2588	10	14
9 SV Blau Weiß Auma	13	33508	2578	8	18	9 SC Riesa	12	30983	2582	8	16
10 1. SKC Floß	12	31066	2589	6	18	10 1. KSC 1959 Seelow	12	30050	2504	6	18

Ergebnisse und Tabellen aller Bundesligen HERREN - Saison 2008 - 2009

Bundesliga Gruppe A+B Meisterschafts Play Off					Bundesliga Gruppe A+B Abstiegs Play Off					2. Bundesliga West				
RW Sandhausen - Victoria Bamberg	1,0	:	7,0		FEB Amberg - VKC Eppelheim	5794	:	5864		Niederstotzingen - KV Mutterstadt	5780	:	5721	
St. Kranz Walldorf - ESV Ravensburg	5,0	:	3,0		Geiseltal-Mücheln - O. Mörfelden	6000	:	5799		KC Heros Freiburg - Eintr. 67 Frankfurt	5729	:	5760	
SKC Staffelstein - Rot Weiß Zerst	5,5	:	2,5		SV Leipzig 1910 - Alt-München	5746	:	5966		Frammersbach - TSG Kaiserslautern	5429	:	5368	
										Bahnfrei Damm - KC 1925 Viernheim	5761	:	5721	
										KC Schwabsberg - Nibelungen Lorsch	5658	:	5562	
Klub	Sp	Ma	Punkte	+P -P	Klub	Sp	Kegel	K/S	+P -P	Klub	Sp	Kegel	K/S	+P -P
1 SKC Victoria Bamberg	2	13,0	3,0	4 : 0	1 SKK Alt München	2	11889	5945	4 : 0	1 KC Schwabsberg	12	68338	5695	20 : 4
2 SKC Staffelstein	2	11,5	4,5	4 : 0	2 VKC 1957 Eppelheim	2	11659	5830	4 : 0	2 KV Mutterstadt	12	68602	5717	18 : 6
3 SKV Rot Weiß Zerst	2	8,5	7,5	2 : 2	3 SV Geiseltal Mücheln	2	11692	5846	2 : 2	3 Bahnfrei Damm 1920	12	69056	5755	16 : 8
4 Stolzer Kranz Walldorf	2	7,0	9,0	2 : 2	4 Olympia Mörfelden	2	11475	5738	2 : 2	4 Nibelungen Lorsch	12	67579	5632	14 : 10
5 ESV Ravensburg	2	5,0	11,0	0 : 4	5 FEB Amberg	2	11275	5638	0 : 4	5 TSV Niederstotzingen	12	68601	5717	10 : 14
6 Rot Weiß Sandhausen	2	3,0	13,0	0 : 4	6 SV Leipzig 1910	2	11104	5552	0 : 4	6 Eintracht 67 Frankfurt	12	67152	5596	10 : 14
										7 KC 1925 Viernheim	12	67121	5593	10 : 14
										8 KC Heros Freiburg	12	68077	5673	8 : 16
										9 KSC Frammersbach	12	66166	5514	8 : 16
										10 TSG Kaiserslautern	12	68818	5735	6 : 18
2. Bundesliga Ost					3. Bundesliga West					3. Bundesliga Nord				
KSV Engelsdorf - Bavaria Karlstadt	5248	:	5182		KV Bad Dürkheim - VKC Eppelheim 2	5787	:	5758		Rapid Pirmasens - O. Mörfelden 2	5427	:	5327	
SC Regensburg - KV Wolfsburg	5748	:	5579		Neckarholz VS - SG Ettlingen	5396	:	5553		KSG Darmstadt - KSC Hainstadt	5610	:	5114	
Blau Weiß Peiting - FAF Hirschau	5987	:	5843		E.-Gengenbach - GH Sandhausen	5379	:	5603		SG Rodalben - SG Kelsterbach	5664	:	5861	
SpVgg Weiden - Kleeblatt Berlin	6099	:	5554		FH Eppelheim - TSV Blaustein	0	:	0		KSV Kuhardt - TuS Gerolsheim	5559	:	5706	
Gut Holz Weida - ASV Neumarkt	5709	:	5528		SVH Königsbronn - SKG 77 Singen	5551	:	5424		SKC Monsheim - SG Schifferstadt	5603	:	5358	
Klub	Sp	Kegel	K/S	+P -P	Klub	Sp	Kegel	K/S	+P -P	Klub	Sp	Kegel	K/S	+P -P
1 SpVgg Weiden	12	70794	5900	22 : 2	1 FH Eppelheim 1927	11	61670	5606	20 : 2	1 TuS Gerolsheim	12	67078	5590	20 : 4
2 SKC Blau Weiß Peiting	12	70168	5847	22 : 2	2 KSG/A9/BKC Ettlingen	12	67865	5655	18 : 6	2 KSV Kuhardt	12	66479	5540	18 : 6
3 Bavaria Karlstadt	12	66484	5540	16 : 8	3 Gut Holz Sandhausen	12	67442	5620	18 : 6	3 KSG Darmstadt	12	66995	5583	16 : 8
4 KSV Engelsdorf	12	59540	4962	14 : 10	4 VKC 1957 Eppelheim 2	12	67340	5612	16 : 8	4 SG Kelsterbach	12	67160	5597	12 : 12
5 Fortuna AF Hirschau	12	67187	5599	12 : 12	5 KV 39 Bad Dürkheim	12	66755	5563	12 : 12	5 SG Fortuna Rodalben	12	67268	5606	10 : 14
6 SKK Gut Holz Weida	12	67446	5621	8 : 16	6 SVH Königsbronn 05	12	66690	5558	10 : 14	6 KSC 1950 Hainstadt	12	67188	5599	10 : 14
7 Sportclub Regensburg	12	67026	5586	8 : 16	7 TSV Blaustein	11	60420	5493	8 : 14	7 1. SKC Monsheim	12	66864	5572	10 : 14
8 ASV Neumarkt	12	67039	5587	6 : 18	8 ESV Neckarholz VS	12	65775	5481	8 : 16	8 Rapid Pirmasens	12	65433	5453	10 : 14
9 KV Wolfsburg	12	65458	5455	6 : 18	9 E'weier-Gengenbach	12	66727	5561	4 : 20	9 Olympia Mörfelden 2	12	65203	5434	8 : 16
10 SKC Kleeblatt Berlin	12	64848	5404	6 : 18	10 SKG 77 Singen	12	65042	5420	4 : 20	10 SG Schifferstadt	12	64155	5346	6 : 18
3. Bundesliga Süd					3. Bundesliga Ost									
Wünschendorf - Ohrdruffer KSV	5567	:	5385		Kleeblatt Berlin 2 - G'tal Mücheln	5245	:	5171						
Lok Rudolstadt - Vict. Bamberg 2	5660	:	5431		SV Semper Berlin - SV Senftenberg	5297	:	5118						
SKK Mörslingen - Bad Langensalza	5640	:	5495		Magdeburger SV - Rot Weiß Treuen	5515	:	5311						
Eintracht Rieth - SKV Goldkronach	5303	:	5406		Rot Weiß Zerst 2 - KSV Osterfeld	5764	:	5465						
ETV Eibach 03 - ESV Schweinfurt	5597	:	5702		ESV Roßlau 1951 - Lok Elsterwerda	5621	:	5382						
Klub	Sp	Kegel	K/S	+P -P	Klub	Sp	Kegel	K/S	+P -P					
1 Victoria Bamberg 2	12	68534	5711	16 : 8	1 SKV Rot Weiß Zerst 2	12	66304	5525	20 : 4					
2 ESV Schweinfurt	12	67954	5663	16 : 8	2 SV Semper Berlin	12	64415	5368	16 : 8					
3 SKK Mörslingen	12	67847	5654	16 : 8	3 ESV Roßlau 1951	12	66027	5502	14 : 10					
4 SKV Goldkronach	12	67298	5608	16 : 8	4 SV Senftenberg	12	65317	5443	14 : 10					
5 Ohrdruffer KSV	12	66830	5569	16 : 8	5 SV Rot Weiß Treuen	12	64126	5344	14 : 10					
6 "DT" Bad Langensalza	12	67106	5592	14 : 10	6 SV Geiseltal-Mücheln 2	12	66292	5524	12 : 12					
7 ThSV Wünschendorf	12	65337	5445	10 : 14	7 ESV Lok Elsterwerda	12	64624	5385	8 : 16					
8 ESV Lok Rudolstadt	12	66873	5573	8 : 16	8 Magdeburger SV 90	12	64608	5384	8 : 16					
9 TV Eibach 03	12	66280	5523	6 : 18	9 Grün Gelb Osterfeld	12	64097	5341	8 : 16					
10 SV Eintracht Rieth	12	64828	5402	2 : 22	10 SKC Kleeblatt Berlin 2	12	62325	5194	6 : 18					



Mitternachtsturnier in der Unterwasserwelt der SGA



Gespielt werden mindestens 2*15 Kugeln

Termin ist:

**14. März 2009 ab 19.00 Uhr,
bei großem Andrang schon um 17.00 Uhr**

Preisgelder:

1. Platz 60,- €; 2. Platz 40,- €; 3. Platz 20,- €; 4. Platz 10,- €

Startgeld: **5,00 € pro Starter** Mindestteilnehmerzahl 32

Meldeschluss ist der 01. März 2009.

Die Startzeiten werden ausgelost und am 04.03.2009 im Internet veröffentlicht.

Modus: die besten 16 Spieler kommen ins Viertelfinale etc. (kein k.o. System, sondern immer eine Ergebnistabelle innerhalb des Durchgangs, weitere Informationen auf der Homepage)

Meldungen an:

Ludwig Lenz, Heidelberger Str. 28, 64295 Darmstadt,

Tel.: 06151-292985; E-Mail: LenzLudwig@arcor.de

Oder über unsere Homepage: <http://www.sga-sportkegeln.de>

Spielort: SG Arheilgen, Auf der Hardt 80, 64291 Darmstadt

